

**Geschäftsbericht**

2008/2009



## Kennzahlen im Überblick

### DATAGROUP IT Services Holding AG, Pliezhausen

Angaben in T€	<b>HGB Abschluss 2006/2007</b>		<b>HGB Abschluss 2007/2008</b>		<b>HGB Abschluss 2008/2009</b>		<b>Veränderung zum Vorjahr</b>	
	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>37.612</b>	<b>100,0%</b>	<b>67.895</b>	<b>100,0%</b>	<b>73.473</b>	<b>100,0%</b>	<b>5.578</b>
davon Dienstleistung und Wartung	12.332	32,8%	23.989	35,3%	32.279	43,9%	8.290	34,6%
davon Handel	24.730	65,8%	43.476	64,0%	40.770	55,5%	- 2.706	- 6,2%
davon Sonstige	550	1,5%	430	0,6%	424	0,6%	- 6	- 1,4%
Veränderungen des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	- 28		- 6		0		6	
Andere aktivierte Eigenleistungen	148		0		0		0	
<b>Gesamtleistung</b>	<b>37.732</b>	<b>100,0%</b>	<b>67.889</b>	<b>100,0%</b>	<b>73.473</b>	<b>100,0%</b>	<b>5.584</b>	<b>8,2%</b>
Materialaufwand	23.527	62,4%	40.580	59,8%	39.118	53,2%	- 1.462	- 3,6%
<b>Rohertrag</b>	<b>14.205</b>	<b>37,6%</b>	<b>27.309</b>	<b>40,2%</b>	<b>34.355</b>	<b>46,8%</b>	<b>7.046</b>	<b>25,8%</b>
Personalaufwand	10.870	28,8%	19.234	28,3%	24.435	33,3%	5.201	27,0%
sonstige Erträge etc.	949	2,5%	1.388	2,0%	1.472	2,0%	84	6,1%
sonstige Aufwendungen etc.	3.761	10,0%	5.485	8,1%	6.095	8,3%	610	11,1%
<b>EBITDA</b>	<b>523</b>	<b>1,4%</b>	<b>3.978</b>	<b>5,9%</b>	<b>5.297</b>	<b>7,2%</b>	<b>1.319</b>	<b>33,2%</b>
Abschreibungen <sup>1)</sup>	685	1,8%	822	1,2%	879	1,2%	57	6,9%
<b>EBIT (vor Firmenwertabschreibung)</b>	<b>- 162</b>	<b>- 0,4%</b>	<b>3.156</b>	<b>4,6%</b>	<b>4.418</b>	<b>6,0%</b>	<b>1.262</b>	<b>40,0%</b>
Zinsergebnis <sup>2)</sup>	- 84	- 0,2%	- 552	- 0,8%	- 671	- 0,9%	- 119	21,6%
<b>EBT (vor Firmenwertabschreibung)</b>	<b>- 246</b>	<b>- 0,7%</b>	<b>2.604</b>	<b>3,8%</b>	<b>3.747</b>	<b>5,1%</b>	<b>1.143</b>	<b>43,9%</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	0,0%	660	1,0%	681	0,9%	21	3,2%
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag<sup>3)</sup></b>	<b>- 247</b>	<b>- 0,7%</b>	<b>1.944</b>	<b>2,9%</b>	<b>3.066</b>	<b>4,2%</b>	<b>1.122</b>	<b>57,7%</b>
Shares <sup>4)</sup>	5.820		5.820		5.820			
<b>EPS</b>	<b>- 0,04</b>		<b>0,33</b>		<b>0,53</b>			

<sup>1)</sup> ohne Firmenwertabschreibungen

<sup>2)</sup> in den Vorjahren 2006/2007 Finanzergebnis

<sup>3)</sup> vor Firmenwertabschreibungen und außerordentlichen Aufwendungen

<sup>4)</sup> davon in Eigenbesitz: 130 102 192

Die DATAGROUP IT Services Holding AG ist eine strategische Managementholding. Sie konzentriert sich auf Zukauf, ggf. Restrukturierung und effiziente Verwaltung von IT-Service Unternehmen in Deutschland. Durch diese Akquisitionsstrategie bei gleichzeitigem organischen Wachstum entwickeln wir den DATAGROUP IT Services Konzern konsequent zu einem IT-Dienstleistungsunternehmen.

#### Aktie

##### Börsenkürzel

D6H

##### WKN

A0JC8S

##### ISIN

DE000A0JC8S7

##### Gesamtzahl der Aktien

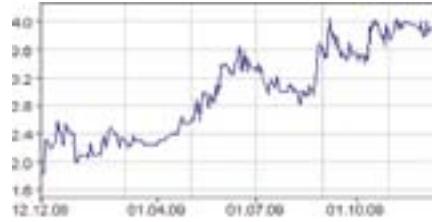
5.820.000 Aktien

##### Erstnotiz

14. September 2006

##### Börsensegment

Entry Standard / Open Market



##### Designated Sponsor

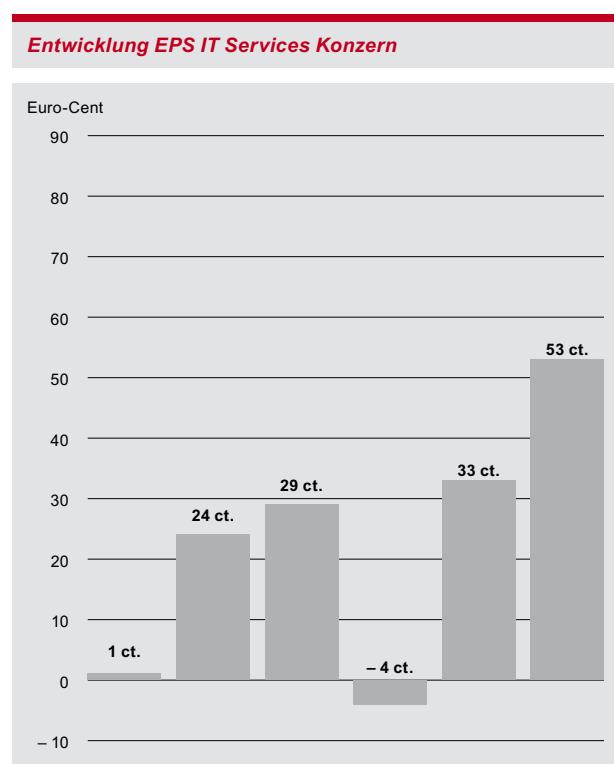
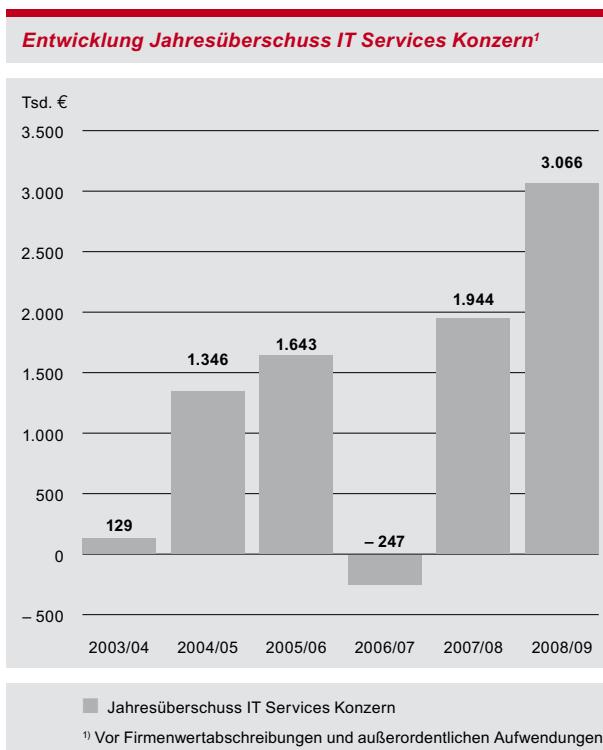
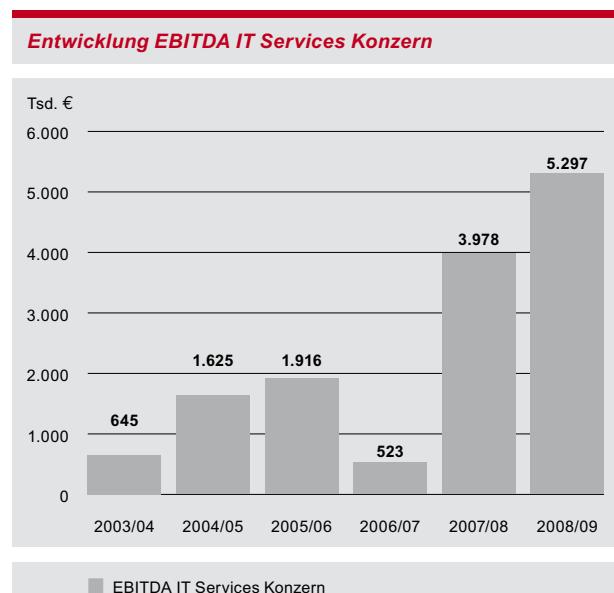
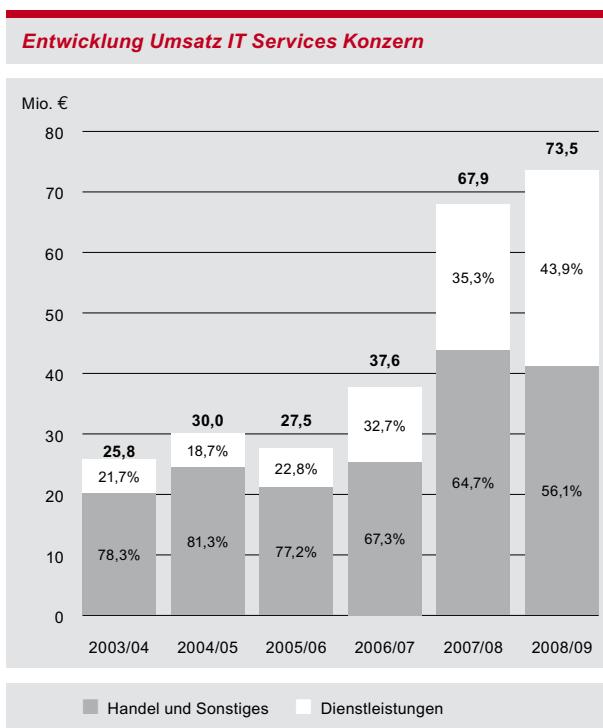
Süddeutsche Aktienbank AG

##### Listing Partner

Süddeutsche Aktienbank AG

##### Genehmigtes Kapital

2.910.000 Euro (Stand 30.09.2009)



## Inhaltsverzeichnis

Brief an die Aktionäre	<b>02</b>
Bericht des Aufsichtsrats	<b>04</b>
Konzern-Überblick	<b>06</b>
Strategie 10 <sup>3</sup>	<b>13</b>
Portfolio	<b>14</b>
Konzernlagebericht	<b>30</b>
Konzernabschluss	<b>38</b>
Konzern-Anhang	<b>42</b>
Impressum	<b>58</b>



Vorstand der DATAGROUP IT Services Holding AG  
von links: Hans-Hermann Schaber, Andreas Holm,  
Roland Bihler, Dirk Peters

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

der DATAGROUP IT Services Konzern (ITS Konzern) hatte trotz des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeldes ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2008/2009. Mit einem Umsatz von 73,5 Mio. Euro und einem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 5,3 Mio. Euro wurden selbst die im Jahresverlauf nochmals erhöhten Prognosen übertroffen. Auch beim Jahresüberschuss haben wir die Plangröße von 2,8 Mio. Euro übertrafen: Mit 3,1 Mio. Euro Jahresüberschuss<sup>1</sup> erzielten wir eine Steigerung zum Vorjahr von über 50%. Das EPS stieg dementsprechend auf 0,53 Euro pro Aktie gegenüber 0,33 Euro im Vorjahr. Die wichtigsten Gründe für die Ergebnisverbesserung sind umfassende Aktivitäten zur Pflege und Erweiterung unserer Kundenbasis, Prozessverbesserungen und striktes Kostenmanagement. Zudem haben wir im Geschäftsjahr 2008/2009 erstmals unsere Tochterfirma in Hamburg, den Service Management-Spezialisten HDT, vollkonsolidiert.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr haben wir das Profil des ITS Konzerns weiter geschärf't und unser Portfolio noch stärker auf das Servicegeschäft fokussiert. Nach einer eingehenden Analyse unseres Konzernportfolios vor etwa einem Jahr im Hinblick auf Bewertungskriterien wie Umsatz und EBITDA sowie Wachstumschancen haben wir sieben Geschäftsfelder der Zukunft definiert: Dazu gehören die strategischen Kerngeschäftsfelder Service Management, Data Center Management und Printing Services sowie die abrundenden Geschäftsfelder Beschaffungsmanagement, Projektmanagement, Security Management und der Technische Kundendienst. Diese sieben Geschäftsfelder stellen wir Ihnen auf den nächsten Seiten im Detail vor. Diese Fokussierung bedeutet für uns Reduktion der Komplexität und die Konzentration auf profitable, vertragsgebundene Dienstleistungen. Vor diesem Hintergrund ist der Dienstleistungsanteil am Umsatz eine wichtige Kenngröße zur Bewertung des Erfolgs unserer Geschäftsstrategie. Dieser lag im vergangenen Geschäftsjahr mit 43,9% deutlich über dem Vorjahreswert von 35,3%. Unsere Strategie, den ITS Konzern konsequent als IT-Dienstleister auszurichten, geht bereits jetzt voll auf. Denn auch in Zeiten schwächerer Konjunktur werden IT-Services nachgefragt, weil die Aufrechterhaltung eines gut funktionierenden IT-Betriebs essenziell für jedes Unternehmen ist.

Neben der inhaltlichen Fokussierung unseres Portfolios haben wir im vergangenen Geschäftsjahr zwei Tochtergesellschaften umfirmiert. Wozu dieser Schritt? Unsere Vorgehensweise bei der Eingliederung neuer Tochtergesellschaften folgt einem standardisierten Prozess: Wir führen mit der Übernahme unsere hoch integrierten Systeme zur Prozessunterstützung – zum Beispiel unser Vertriebsplanungstool und SAP Business One – ein und bündeln die Einkaufsvolumina. Diese Systeme führen zu höherer Transparenz und Planungssicherheit, einer deutlichen Steigerung der Auslastung und der Abrechnungsgenauigkeit sowie zu einer vergleichbaren und verlässlichen

Datenbasis auf Konzernebene. Größere Einheiten behalten operativ weitgehend ihre Eigenständigkeit und ihre Kultur – sowie ihre jeweilige Firmierung. Sie wird lediglich ergänzt um den Hinweis »Ein Unternehmen der DATAGROUP«. Wir erhalten uns auf diese Weise zunächst eine in ihrem jeweiligen regionalen Kontext eingeführte und bekannte Marke, die um die Information der Zugehörigkeit zur DATAGROUP ergänzt wird. Dadurch entsteht langsam eine Vertrautheit mit dem Unternehmen DATAGROUP. Langfristig ist unser Ziel, als einheitliche nationale Marke aufzutreten. Vor diesem Hintergrund haben wir im Sommer 2009 die EGT InformationsSysteme GmbH in DATAGROUP Offenburg GmbH umbenannt. Zum 01. Oktober 2009 folgte die messerknecht informationssysteme GmbH, die inzwischen unter DATAGROUP Bremen GmbH firmiert. Den Startschuss haben die Tochtergesellschaften selbst gegeben. Durch die Umbenennung dokumentieren sie ihre Zugehörigkeit zum DATAGROUP-Konzern und profitieren von einer größeren Visibilität und Bekanntheit im Markt durch den gemeinsamen Markenauftritt. Sukzessive werden alle Standorte umbenannt werden. Unsere Ziele: Etablierung der DATAGROUP als nationale Marke und Positionierung des ITS Konzerns als IT-Dienstleister.

Einen nächsten Meilenstein auf diesem Weg konnten wir im Oktober 2009 verkünden: Mit einem Optionsvertrag haben wir uns die Möglichkeit gesichert, uns an der Arxes Group GmbH mit bis zu 100% zu beteiligen. Das Unternehmen ist Hauptaktionärin (mehr als 75%) der TDMi AG, die sich derzeit in Insolvenz befindet. Der Optionsvertrag steht unter der aufschiebenden Bedingung der Durchführung einer Planinsolvenz, die voraussichtlich Anfang 2010 beginnen wird. Unser strategisches Interesse liegt bei den Tochtergesellschaften der TDMi AG, Arxes GmbH und Arxes Business Services GmbH. Sie haben seit 22 Jahren Erfahrung mit Betriebsleistungen für mittelständische und große Kunden. Der Fokus der knapp 400 Mitarbeiter liegt auf dem Betrieb von IT-Infrastrukturen und IT-Anwendungen sowie Service-Desk-Angeboten. Dazu gehören Client-Support, 24x7-Unterstützung sowie ein eigenes Rechenzentrum, in dem Serversysteme der Kunden betrieben werden.

Arxes passt aus zwei Gründen ideal zu uns: Sie erweitert und verstärkt zum einen unser IT-Services-Portfolio. Zum anderen ergänzen die Arxes-Standorte Köln, Essen, Neu-Isenburg/Frankfurt und München unsere Lokationen in Berlin, Bremen, Hamburg, Ludwigsburg, Offenburg, Pliezhausen, Rostock und Schwerin ideal und sorgen so für eine deutschlandweite Präsenz der DATAGROUP. Die Arxes-Gesellschaften verfügen überdies über einen äußerst attraktiven und namhaften Kundenstamm, der keinerlei Überschneidungen zu unseren bestehenden Kunden aufweist. Rund 60% der bestehenden Verträge sind langfristige Serviceverträge mit einer durchschnittlichen Laufzeit von mehr als 24 Monaten. Diese bieten Planungssicherheit und sichern zukünftige Erträge.

Durch die geplante Beteiligung würde der ITS Konzern eine neue Größenordnung erreichen. 2009 rangierten wir im deutschlandweiten Ranking der IT-Systemhäuser auf Platz 13. Durch die Übernahme ergäbe sich konsolidiert aktuell bereits ein Platz 9<sup>2</sup>. Damit wären wir einer der großen IT-Dienstleister Deutschlands.

Aber auch ohne weitere Akquisitionen blicken wir zuversichtlich nach vorne. Im Geschäftsjahr 2008/2009 haben wir dafür wichtige Weichen gestellt, zum Beispiel durch Kostenenkungsmaßnahmen bei Fahrzeugen und Versicherungen. Wir haben unsere interne Organisation weiter entwickelt und eine einheitliche Prozesslandschaft geschaffen. Dazu gehört auch das Konsolidieren unserer eigenen IT im Data Center in Bremen. Mehr dazu finden Sie auf den nächsten Seiten dieses Berichtes. Das Zusammenwachsen des Konzerns schreitet voran. Dazu gehört auch ein einheitliches Risikomanagementsystem, das naturgemäß eng verzahnt ist mit der Weiterentwicklung unserer internen Prozesse.

<sup>1</sup> Vor Firmenwertabschreibungen und außerordentlichen Aufwendungen

<sup>2</sup> Quelle: »TOP-25-Systemhäuser« CPspezial, August 2009

Trotz des gesamtwirtschaftlich schwierigen Umfeldes kamen wir im vergangenen Geschäftsjahr Dank natürlicher Fluktuation weitgehend ohne Entlassungen aus – darauf sind wir sehr stolz! Der Kurzarbeit bei Kunden aus der Automobilbranche begegneten wir durch eigene Kurzarbeit, so dass wir an unseren qualifizierten Mitarbeitern festhalten konnten.

Speziell im Bereich des Großkunden- und Servicegeschäfts haben wir unser Key Account Team jüngst verstärkt: Der Ex-Bechtle Geschäftsführer Dieter Braun wechselte Anfang Dezember 2009 zu uns. Wir freuen uns, dass wir einen so kompetenten Netzwerker gefunden haben, der uns mit seinen langjährigen Kundenbeziehungen im weiteren Ausbau des IT-Services Geschäfts unterstützt. Daneben wird es in Kürze auch aus unserer Produktentwicklung Neuerungen geben – zum Beispiel mit der Flat Rate für Ihre IT.

Mit all diesen Maßnahmen sind wir unserem Ziel, den ITS Konzern zu einem IT-Dienstleistungsunternehmen mit einem hohen Anteil vertragsgebundener Umsätze weiter zu entwickeln, ein großes Stück näher gekommen. An dieser Entwicklung werden wir auch im Geschäftsjahr 2009/2010 konsequent weiter arbeiten – durch eine entsprechende strukturelle Entwicklung der bestehenden Tochterfirmen, Firmenübernahmen und durch die Weiterentwicklung des Dienstleistungspotfolios.

Hans-Hermann Schaber  
Vorsitzender des Vorstands

Andreas Holm  
Vorstand

Roland Bihler  
Vorstand

Dirk Peters  
Vorstand



## Bericht des Aufsichtsrats der DATAGROUP **IT Services Holding AG, Pliezhausen**

Geschäftsjahr 2008/2009

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Berichtszeitraum (1.10.2008 bis 30.9.2009) kam der Aufsichtsrat zusätzlich zu den vorgeschriebenen vier Sitzungen zu einer weiteren Aufsichtsratssitzung zusammen. Diese fanden statt am 18.12.2008, 19.03.2009, 25.05.2009, 14.07.2009 und 23.09.2009. Darüber hinaus erfolgten insbesondere im Zusammenhang mit den geplanten Akquisitionen diverse telefonische Abstimmungen.

Der Aufsichtsrat hat sich auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen schriftlich und mündlich vom Vorstand insbesondere über den aktuellen Geschäftsverlauf in Relation zum vom Aufsichtsrat verabschiedeten Budget berichten lassen und den Vorstand beratend begleitet. In allen Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung war der Aufsichtsrat eingebunden.

Geschäfte, die nach Satzung und Geschäftsordnung zustimmungspflichtig sind, wurden beraten und vom Aufsichtsrat genehmigt.

Es wurden keine Ausschüsse gebildet.

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Schwerpunkt seiner Tätigkeit auf die Harmonisierung der Prozesse und Kontrollsysteme innerhalb der Unternehmensgruppe gelegt. So beschäftigte er sich in jeder Sitzung mit der Berichterstattung über die umfängliche Einführung eines IT-gestützten Risikomanagementsystems sowie der erstellten Risikobücher. Sowohl das System als auch die zugehörigen Handbücher wurden durch den Wirtschaftsprüfer in seine Prüfungshandlungen mit einbezogen. Er stellte explizit fest, dass alle Konzerngesellschaften ihre Veränderungen im Risikomanagementsystem zeitnah abbilden können. Damit ist eine Systemprüfung durch den

Wirtschaftsprüfer im laufenden Geschäftsjahr möglich.

Der Jahresabschluss der DATAGROUP IT Services Holding AG, der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der DATAGROUP IT Services Holding AG sowie der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen der DATAGROUP IT Services Holding AG sind durch die zur Abschlussprüfung gewählte und beauftragte Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft BW PARTNER Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hauptstraße 41, 70563 Stuttgart, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Jahres- und Konzernabschluss mit Konzernlagebericht sowie der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gingen den Aufsichtsratsmitgliedern im Vorfeld zu.



Aufsichtsrat der DATAGROUP IT Services Holding AG  
von links: Peter M. Wagner, Karlheinz Eisemann,  
Prof. Dr. Wolfgang Blättchen

Der Aufsichtsrat hat die Feststellungen der Wirtschaftsprüfer:

»Abschließend erteilen wir dem Bericht des Vorstands aufgrund unserer Prüfung den folgenden Bestätigungsvermerk gemäß § 313 Abs. 3 AktG:

Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,

2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.«

zustimmend zur Kenntnis genommen.

In der Aufsichtsratssitzung vom 18.12.2009, in der der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet hat

und für Fragen zur Verfügung stand, hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 30.9.2009 nach ausgiebiger Prüfung gebilligt und damit festgestellt. Ebenso wurde der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht zum 30.9.2009 in gleicher Weise geprüft und gebilligt. Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes sowie des Berichts des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung an.

Unter anderem durch die in den letzten Jahren getätigten Akquisitionen hat die Gesellschaft eine wirtschaftlich sinnvolle Größe erreicht und ihr nachhaltiges Wachstum fortgesetzt. Die geplante Akquisition der Arxes-Gesellschaften und weiterer

potentieller Zielunternehmen im Rahmen der Akquisitionsstrategie wird der Aufsichtsrat im laufenden Geschäftsjahr mit seiner Arbeit aktiv begleiten.

Dem Vorstand, den Mitarbeitern und Mitarbeitern der DATAGROUP IT Services Holding AG gilt der aufrichtige Dank des Aufsichtsrats für die geleistete erfolgreiche Arbeit.

Pliezhausen, 18. Dezember 2009

Peter M. Wagner  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



von links: Sabine Muth, Investor Relations,  
Klaus Nelz, Vertrieb

**Die DATAGROUP IT Services Holding AG (DATAGROUP AG) ist eine strategische Managementholding. Sie konzentriert sich auf Zukauf, Restrukturierung und effiziente Verwaltung von IT-Service Unternehmen in Deutschland.** Durch diese Akquisitionsstrategie bei gleichzeitigem organischem Wachstum entwickeln wir den DATAGROUP IT Services Konzern konsequent zu einem IT-Dienstleistungsunternehmen. Seit Börsengang im September 2006 haben wir acht Unternehmen gekauft und gehören heute zu den 13 größten Systemhäusern in Deutschland.

Die DATAGROUP AG stellt zentrale Dienste im Rechnungs- und Personalwesen, Controlling sowie im Marketing zur Verfügung. Darüber hinaus betreibt sie die internen IT-Systeme zur Prozessunterstützung, die unmittelbar nach der Übernahme im neuen Unternehmen eingeführt werden:

- Vertriebsplanungstool: Nach der so genannten »rolling forecast« Methode liefert es einen exakten und schnellen Überblick über die im Geschäftsjahr zu erwartenden Umsätze und Deckungsbeiträge
  - ERP-System SAP Business One und Controllingsystem Corporate Planner
  - Magic Total Servicedesk: Darin sind alle Kunden, Vertragsbeziehungen und Service Level Agreements abgebildet
  - Aktivitätserfassungssystem für die Mitarbeiter zur exakten Zuordnung der Mitarbeiteraktivitäten auf die einzelnen Geschäftsvorfälle
- Diese Systeme werden innerhalb der ersten drei Monate nach Übernahme eingesetzt. Sie führen zu höherer Transparenz, höherer Planungssicherheit, einer deutlichen Steigerung der Auslastung und der Abrechnungsgenauigkeit sowie zu einer vergleichbaren und verlässlichen Datenbasis auf Konzernebene.

Wir haben einen Leitfaden »100 Tage DATAGROUP« entwickelt, der die notwendigen Maßnahmen nach der Übernahme standardisiert und somit einen reproduzierbaren Übernahmeprozess schafft. Der Fokus liegt dabei sowohl auf den operativen Maßnahmen als auch auf den emotionalen Faktoren und der Kommunikation mit und innerhalb des übernommenen Unternehmens. Einmal an Bord der DATAGROUP AG sollen die Unternehmen so innerhalb von sechs bis zwölf Monaten deutliche Ertragsfortschritte erzielen.

#### DATAGROUP IT Services Holding AG

**Standort** Pliezhausen bei Stuttgart

**Mitarbeiter** 14 (Stand: 30.09.2009)

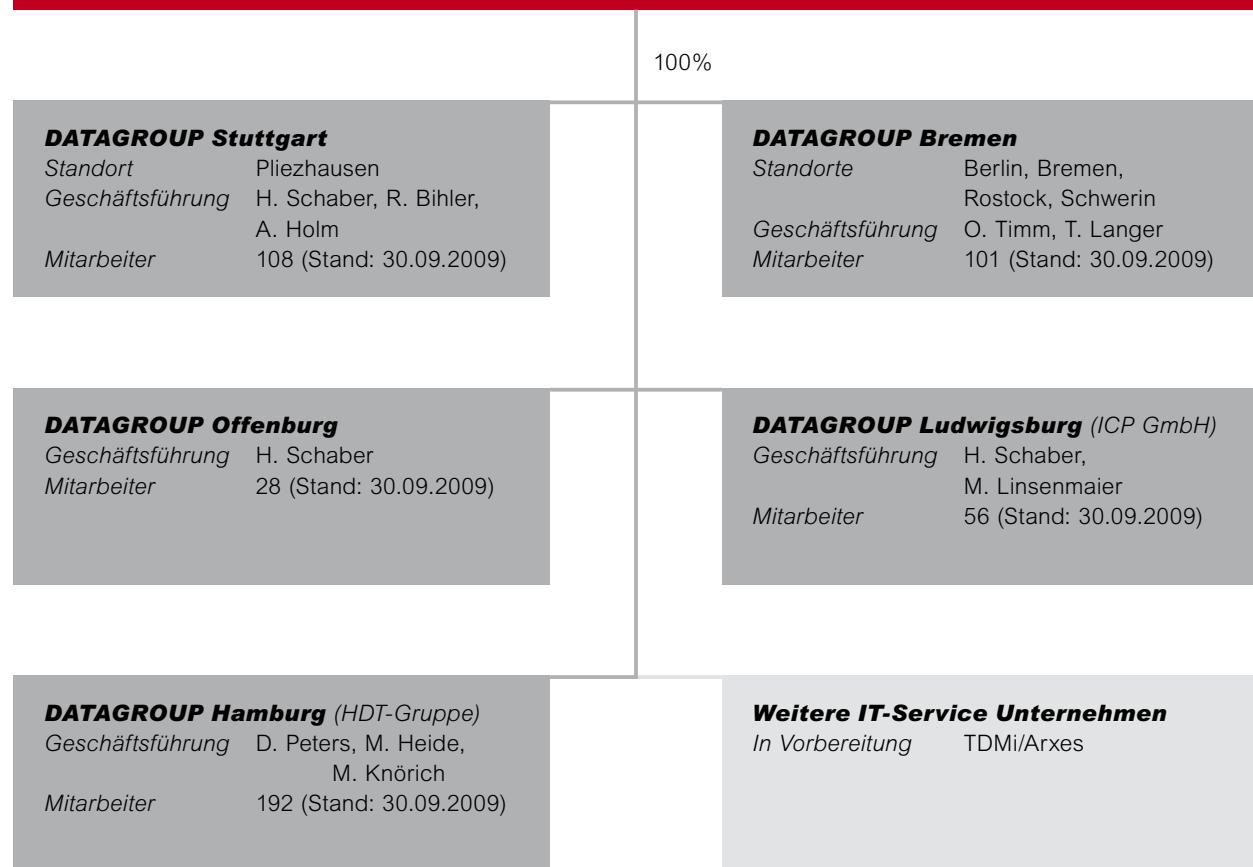
**Portfolio** Zukauf, ggf. Restrukturierung und effiziente Verwaltung von IT-Service Unternehmen

**Kontakt** Wilhelm-Schickard-Straße 7  
72124 Pliezhausen  
Telefon 07127-970 000  
kontakt@datagroup.de  
www.datagroup.de



### DATAGROUP IT Services Holding AG

Standort Pliezhausen  
 Vorstand Hans-Hermann Schaber (Vors.), Roland Bihler, Andreas Holm, Dirk Peters  
 Mitarbeiter 14 (Stand: 30.09.2009)





Geschäftsleitung  
von links: Dirk Peters,  
Michael Heide und  
Matthias Knörich



**Die HDT Hanseatische Datentechnik GmbH ist ein leistungsstarkes IT-Service Unternehmen in Hamburg. HDT beschäftigt sich mit Service Management, IT-Security, Projektmanagement und Beschaffungsmanagement. Dabei verfügt HDT über ein umfassendes IT-Leistungsspektrum bestehend aus den sieben Modulen:**

- Service-Desk
- Client-Support
- IT-Infrastruktur
- Test & Integration
- Monitoring
- Beschaffungsmanagement
- IT-Security Management

Die Module sind flexibel modulier- und kombinierbar und für den laufenden IT-Betrieb entwickelt. Das hanseatische Unternehmen unterstützt darüber hinaus seine Kunden beim Übergang (Transition) von Alt- auf Neu-Systeme. Je nach Kundenbedarf kommt eine zusätzliche Komponente zum Tragen: Der 24 x 7 Service, durch den hochqualifizierte HDT Mitarbeiter den Kunden insbesondere im Service-Desk und Monitoring 365 Tage mehrsprachig telefonisch zur Seite stehen oder direkt vor Ort einsatzbereit sind.

Mit rund 200 Servicemitarbeitern betreut HDT an 230 Standorten in rund 80 Ländern:

- 530 Server
- 31.500 IT-Arbeitsplätze
- 30.100 User

und bearbeitet:

- 30.400 Anrufe
- 18.800 E-Mails
- 333.100 Tickets.

Zum Kundenkreis gehören heute 20 bedeutende Unternehmen aus den Branchen Hafen- und Schiffsfahrt, Medien, dem Handel sowie der Konsum- und Halbleiterindustrie. Firmen wie die Hamburg Süd Reederei, der Germanische Lloyd, tesa, NXP, Gruner+Jahr, der Norddeutsche Rundfunk, Gebrüder Heinemann, ECE, Sharp und Unilever sind Kunden, die seit vielen Jahren auf die Erfahrung der HDT vertrauen.

Das Geschäftsfeld IT-Service Management umfasst alle Dienstleistungen beim Kunden, um einen sicheren und stabilen IT-Betrieb zu gewährleisten. Möglich wird dies durch den direkten Einsatz der HDT Mitarbeiter beim Kunden vor Ort, wo sie eigenständig IT-Funktionen im laufenden Betrieb übernehmen. Service Level Agreements bestimmen Inhalt und Umfang der Leistung.

Die HDT arbeitet prozessorientiert nach dem Best Practice Ansatz des standardisierten Rahmenwerkes IT Infrastructure Library.

Im Beschaffungsmanagement werden auf Basis herstellerunabhängiger Beratungen individuelle IT-Konzepte erstellt. Als Spezialist in diesem Bereich koordiniert HDT die gesamte Abwicklung von der Bedarfsmeldung über die Beschaffung hin zur Konfiguration und Implementierung. Höchstmögliche Zertifizierungen und Partnerschaften mit namhaften Herstellern wie HP, Microsoft oder Fujitsu sind in diesem Prozess unerlässlich.

IT-Security ist die dritte Säule der HDT. Die Spezialisierung liegt hier auf Managed IT-Security Services und individuellen Lösungen, die auf die Sicherheitsbedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind. Zusammen mit strategischen Partnern werden einzelne IT-Security-Komponenten bereitgestellt (z.B. VPN, Firewall und Authentisierung) und nach eingehender Security-Analyse und -Beratung Komplettlösungen angeboten.

#### Hanseatische Datentechnik

**Standort** Hamburg

**Mitarbeiter** 192 (Stand: 30.09.2009)

**Portfolio** Service Management, Systemhaus, IT-Security

**Kontakt** Peutestraße 53  
20539 Hamburg  
Telefon 040-854040  
info@hdt.de  
www.hdt.de



**Seit 01. Oktober 2009 heißt die vorherige messerknecht informationsysteme GmbH nun DATAGROUP Bremen GmbH. Die DATAGROUP Bremen ist mit über 100 Mitarbeitern und den Standorten Bremen, Berlin, Rostock und Schwerin ein führender IT-Service Anbieter in Norddeutschland und den neuen Bundesländern.**

Die DATAGROUP Bremen GmbH bietet vielfältige IT-Services und -Lösungen an. Besonders hervor zu heben ist unser vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) nach ISO 27001 zertifiziertes Rechenzentrum in Bremen. Hier bieten wir mittelständischen Kunden ein IT-Outsourcing mit einem verlässlichen Vertragspartner auf Augenhöhe an, der den besonderen Anforderungen kleiner und mittlerer Unternehmen mit intelligenten Konzepten begegnet.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich Printing Services. Idee ist, die Potenziale aus der Verknüpfung von Geschäftsprozessen mit Software und Multifunktionsgeräten optimal auszunutzen. Da sich dieser Ansatz deutlich von den derzeit üblichen Druck- und Kopierkonzepten absetzt, können unsere Kunden echte Prozess- und damit auch Kostenvorteile realisieren.

Darüber hinaus verfügen wir über langjährige Erfahrung in den Bereichen Technischer Kundendienst, Beschaffungs- und Projektmanagement. Besondere Impulse bieten hier die Ansätze zu Green IT, Server- und Storagevirtualisierung, Citrix-Konzepte in Verbindung mit der eigenentwickelten Software JumpingProfiles sowie Sharepoint Portal Server.

DATAGROUP eröffnete am 08. Oktober 2009 eine neue Niederlassung in Berlin und baute damit ihre deutschlandweite Präsenz aus. Die neue Niederlassung gehört zur DATAGROUP Bremen GmbH und wird von Bremen aus geführt. Mit zehn ehemaligen Mitarbeitern der PC-Ware Berlin konnten wir in der Bundeshauptstadt einen Mitarbeiterstamm gewinnen, der über langjährige Branchenerfahrung und eine ausgezeichnete Reputation bei den Berliner Kunden verfügt. Schwerpunkt der Niederlassung sind IT-Services, darunter große IT-Rollouts und Consulting-Dienstleistungen im Bereich der Server- und Storagekonsolidierung sowie Hochverfügbarkeitslösungen – eine ideale Verstärkung unseres Dienstleistungsfokus. In Zusammenarbeit mit unseren Standorten Rostock und Schwerin können wir unsere Kunden sowohl in Berlin als auch in der Region Brandenburg und in Mecklenburg-Vorpommern optimal betreuen.

#### DATAGROUP Bremen GmbH

**Standorte** Bremen, Berlin, Rostock und Schwerin

**Mitarbeiter** 101 (Stand: 30.09.2009)

**Portfolio** BSI zertifiziertes Rechenzentrum

**Kontakt** Hauptsitz:  
Linzer Straße 3+5  
28359 Bremen  
Telefon 0421-2020 0  
[bremen@datagroup.de](mailto:bremen@datagroup.de)  
[www.datagroup.de](http://www.datagroup.de)

Niederlassung  
Mecklenburg-Vorpommern:

Hansestraße 21  
18182 Bentwisch/Rostock  
Telefon 0381-6302 400  
[rostock@datagroup.de](mailto:rostock@datagroup.de)

Nikolaus-Otto-Straße 4  
19061 Schwerin  
Telefon 0385-64407 0  
[schwerin@datagroup.de](mailto:schwerin@datagroup.de)

Niederlassung Berlin:  
Alte Rhinstraße 4  
12681 Berlin  
Telefon 030-5443 1095  
[berlin@datagroup.de](mailto:berlin@datagroup.de)



**DATAGROUP  
Offenburg  
GmbH**



**DATAGROUP Offenburg GmbH entwickelt, implementiert und betreut kundenindividuelle, ganzheitliche IT-Lösungen. Wir verstehen uns als IT-Partner insbesondere für mittelständische Unternehmen und verfügen über langjährige Erfahrung im IT-Service und Projektmanagement:**

- Storage Solutions: Das effiziente Management des stetig steigenden Datenaufkommens steht im Mittelpunkt dieses Bereichs.
- Infrastructure Solutions: Hier werden die technischen Grundlagen für die Geschäftsprozesse unserer Kunden geschaffen.
- Information Lifecycle Management: Dieser Bereich beschäftigt sich mit der Verwaltung von Daten während ihres gesamten Lebenszyklus – bis hin zur Archivierung.
- Server- und Virtualisierungstechnologien: Darunter sind Lösungen zur Optimierung von IT-Infrastrukturen bei unseren Kunden gefasst wie die Zentralisierung von Daten und Applikationen, die Optimierung des Betriebs von Serverfarmen, Außenstellenanbindungen und Hochverfügbarkeit.
- Service Management und Onsite-Support: Wir bieten unseren Kunden Unterstützung bei der Anwender- und Systembetreuung an über einen zentralen Service-Desk und vor Ort.

Geschäftsstellenleiter  
Michael Schillinger

Seit 01. Juli 2009 heißt die vormalige EGT InformationsSysteme GmbH nun DATAGROUP Offenburg GmbH. Damit waren wir die erste Tochtergesellschaft des DATAGROUP IT Services Konzerns, die mit der Umfirmierung den Weg in Richtung einheitlicher nationaler Dachmarke DATAGROUP beschritten hat. Durch die Umbenennung dokumentieren wir nicht nur unsere Zugehörigkeit zum DATAGROUP-Konzern, sondern profitieren darüber hinaus von einer größeren Visibilität und Bekanntheit im Markt durch den gemeinsamen Markenauftritt.

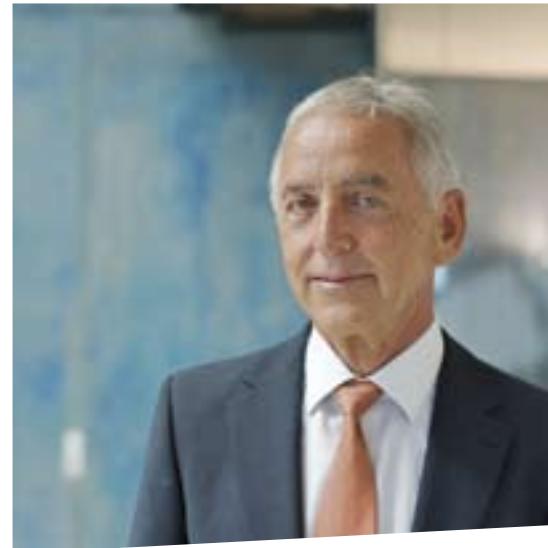
#### **DATAGROUP Offenburg GmbH**

**Standort** Offenburg

**Mitarbeiter** 28 (Stand: 30.09.2009)

**Portfolio** Entwicklung und Implementierung kundenspezifischer Lösungen für den Mittelstand

**Kontakt** Industriestrasse 27  
77656 Offenburg-Elgersweier  
Telefon 0781-9193290  
kontakt@datagroup.de  
www.datagroup.de



Ein Unternehmen der DATAGROUP

**Schwerpunkt der ICP sind Service Management und Vor-Ort-Dienstleistungen. So unterstützen die On-site-Spezialisten der ICP beispielsweise bei der Robert Bosch GmbH die Benutzerbetreuung in den Werken.**

Basis dieser Dienstleistungen sind die von Seiten des Kunden definierten Anforderungen an Verfügbarkeit, Reaktions- und Wartungszeiten. Für unsere Kunden haben die Vor-Ort-Dienstleistungen durch ICP große Vorteile: Sie profitieren von kompetenter Anwenderunterstützung im laufenden Betrieb sowie von einer schnellen und strukturierten Lösung im Problemfall. Das Ergebnis: Garantierte Verfügbarkeiten der IT – in den meisten Betrieben eine der zentralen Ressourcen – und eine erhöhte Anwenderzufriedenheit.

Geschäftsführer  
Manfred Linsenmaier

Zudem wird die kundeneigene IT-Abteilung entlastet und kann sich anderen Kernthemen zuwenden bzw. Know-how- und Ressourcenengpässe können durch das Hinzuziehen externer Spezialisten der ICP ausgeglichen werden.

Neben der Automobilzulieferindustrie betreut ICP namhafte Kunden aus der Finanzbranche und dem gehobenen Mittelstand im mittleren Neckarraum. 2008 war für die ICP zudem ein besonderes Jahr: Das Unternehmen feierte seinen 25. Geburtstag und blickt somit auf viele Jahre IT-Erfahrung zurück.

#### ICP GmbH

**Standort** Ludwigsburg

**Mitarbeiter** 56 (Stand: 30.09.2009)

**Portfolio** Service Management und Vor-Ort-Dienstleistungen

**Kontakt** Schultheiß-Köhle-Straße 6  
71636 Ludwigsburg  
Telefon 07141 - 47 57 0  
info@icp.de  
www.icp.de



**DATAGROUP  
IT Services  
GmbH**

*Kernkompetenzen der DATAGROUP IT Services GmbH (DATAGROUP ITS GmbH) sind Lieferung, Aufbau und Betrieb von IT-Infrastrukturen. Leistungsschwerpunkte sind dabei die Planung und Durchführung von Infrastruktur- und Rollout-Projekten, die Betreuung von IT-Installationen, der Technische Kundendienst sowie der Benutzer- und Systemsupport im Service-Desk und vor Ort.*

Beispiel: Betreuung der Abgeordneten des Hessischen Landtags

Der Hessische Landtag hat die Ausstattung und Betreuung der 118 Abgeordneten an die DATAGROUP ITS GmbH ausgelagert. Jeder Abgeordnete hat mandatsbedingt Anspruch auf zwei IT-Systemausstattungen, die er gemäß seiner Bedürfnisse und Arbeitsweise aus einem Warenkorb zusammenstellen kann. Die DATAGROUP ITS GmbH liefert und installiert die Systeme und unterstützt die Abgeordneten in allen Fragen des Systembetriebs – zentral im Landtag in Wiesbaden sowie vor Ort in den Regional- bzw. Wahlkreisbüros.



Roland Bihler, Vorstand

Der Service-Desk der DATAGROUP nimmt alle Anfragen entgegen und dient als zentrale Anlaufstelle für die Abgeordneten. Von dort aus werden die Anfragen bis zu ihrer Lösung im Rahmen definierter Reaktionszeiten verantwortlich betreut. Lassen sich Anfragen an diesem Single Point of Contact nicht unmittelbar lösen, steuert der Service-Desk alle Vor-Ort-Einsätze, die flächendeckend in ganz Hessen stattfinden. Daneben haben die Abgeordneten bei Servicetagen am Rande von Plenarsitzungen in Wiesbaden Gelegenheit, sich mit ihren IT-Fragen an das DATAGROUP-Serviceteam zu wenden.

Wir sind Partner der wichtigsten Soft- und Hardware-Hersteller, darunter Hewlett Packard, Fujitsu Technology Solutions GmbH, Microsoft, VMware sowie Citrix und verfügen über entsprechende Zertifizierungen. Über 100 unserer Mitarbeiter sind ITIL-zertifiziert.

#### **DATAGROUP IT Services GmbH**

**Standort** Pliezhausen bei Stuttgart

**Mitarbeiter** 108 (Stand: 30.09.2009)

**Portfolio** Service Management, Technical Field Service

**Kontakt** Wilhelm-Schickard-Straße 7  
72124 Pliezhausen  
Telefon 07127-970 100  
kontakt@datagroup.de  
www.datagroup.de



Michael Oberdorfer, Leiter Finanzen und Controlling

**Der oberste Führungskreis der DATAGROUP – bestehend aus dem Vorstand der DATAGROUP AG, den Geschäftsführern der Tochterunternehmen und dem Leiter Finanzen & Controlling – hat im Rahmen der strategischen Ausrichtung die »Strategie 10<sup>3</sup>« für den DATAGROUP IT Services Konzern entwickelt. »10<sup>3</sup>« bedeutet, im Geschäftsjahr 2010/2011 zu den 10 größten IT-Service Unternehmen Deutschlands zu gehören und 10% EBITDA-Marge zu erwirtschaften. Das heißt wir wollen den DATAGROUP IT Services Konzern zu einem führenden Player im IT-Services Markt machen und die Profitabilität des Unternehmens weiterhin nachhaltig steigern.**

Bereits heute gehören wir zu den 13 größten Systemhäusern Deutschlands. Mit der geplanten Übernahme der Arxes-Gesellschaften kämen wir im jährlichen Ranking der Fachzeitschrift ChannelPartner konsolidiert bereits auf Platz 9 und hätten somit ein Ziel der »Strategie 10<sup>3</sup>« vorzeitig

erreicht. Auch die 10%ige EBITDA-Marge ist ein erreichbares Ziel: Das Geschäftsjahr 2008/2009 haben wir mit einer EBITDA-Marge von 7,2% abgeschlossen und belegen damit schon heute eine Spitzenposition in unserer Peer Group, zu der u.a. PC-Ware, Cancom und Bechtle gehören.

In der Umsetzung der »Strategie 10<sup>3</sup>« wurden alle Geschäftsfelder im Konzernportfolio analysiert und fokussiert auf die drei strategischen Kerngeschäftsfelder

- Service Management
- Data Center Management
- Printing Services

sowie die vier abrundenden Geschäftsfelder

- Beschaffungsmanagement
- Projektmanagement
- Security Management
- Technischer Kundendienst.



Das bedeutet Reduktion der Komplexität und Konzentration auf profitable, vertragsgebundene Dienstleistungen. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unsere Geschäftsfelder im Einzelnen vor.



*Geschäftsfeld*  
**Service Management**

Michael Mornhinweg, Service-Desk

**Das Geschäftsfeld Service Management deckt alle IT-Dienstleistungen ab, die der Kunde durch selektives Sourcing (Outtasking) bestimmter Leistungsbereiche an einen IT-Dienstleister abgeben kann, um Kosten zu reduzieren und die Effizienz des Kerngeschäfts der Kunden sowie die Zuverlässigkeit der IT-Systeme zu steigern mit dem Ziel einer hohen Anwenderzufriedenheit. Bei gleichen Kosten kann oftmals eine deutlich höhere Effizienz erreicht werden.**

Im Umkehrschluss fallen bei gleicher Effizienz im Vergleich deutlich geringere Kosten an. Die externen Mitarbeiter übernehmen eigenständig IT-Funktionen im laufenden Betrieb und arbeiten direkt beim Kunden vor Ort. Die Betriebsverantwortung verbleibt beim Kunden, der durch das Service Management des Dienstleisters aktiv unterstützt wird.

Vor allem international agierende Unternehmen profitieren von der Auslagerung des Service-Desk an einen Dienstleister. Der Service-Desk ist das Aushängeschild der IT. Hier laufen alle Anwenderanfragen rund um die IT zusammen – unabhängig davon, ob es sich um eine Service-Anfrage (Service Request), einen Störfall (Incident) oder einen Änderungsantrag (request for change) handelt. Somit dient der Service-Desk als zentraler Kommunikationspunkt (Single Point of Contact), der die per Telefon oder E-Mail auflaufenden Anfragen der Anwender koordiniert, eskaliert und in einem Trouble-Ticket-System dokumentiert. Darüber hinaus fungiert der Service-Desk als Kontroll- und Überwachungsorgan für alle IT-Systeme und das Eskalationsmanagement. Durch vertragliche Service-Vereinbarungen (Service Level Agreement) werden mit dem Kunden Inhalte und Umfang der Leistung festgelegt, so dass z.B. eine 95%-ige Erreichbarkeit und eine 80%-ige Lösungsrate innerhalb von 2 Stunden garantiert werden kann.

Monatlich erstellte Reportings belegen die genauen Kennzahlen und schaffen somit eine hohe Transparenz, Messbarkeit und Vertrauen.

Einen besonderen Stellenwert bei den Arbeitsabläufen im IT-Service Management nimmt die seit Jahren etablierte IT Infrastructure Library (ITIL) ein. Dieses weltweit anerkannte Rahmenwerk liefert auf Basis standardisierter Prozesse die methodischen Grundlagen zur Gestaltung von IT-Services.

**Hamburg Süd  
technologisch  
fit für die  
Zukunft**

Angelika Braniek, Service-Desk



**Hamburger Reederei stellt IT-  
Systeme um und setzt dabei auf  
mittelständischen IT-Dienstleister  
HDT Hanseatische Datentechnik.**

Mit unterschiedlichen Projekten erneuert die Hamburg Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft derzeit ihre IT-Infrastruktur weltweit von Grund auf, um für die moderne Containerschiffahrt zuverlässige IT-Systeme zu gewährleisten.

Im Rahmen des Microsoft-Infrastructure Projekts, für das sich die Hamburg Süd-Gruppe vor anderthalb Jahren entschieden hat, werden veraltete Novell-Technologien abgelöst. Möglich wird dies durch die Installation eines neuen Microsoft-Exchange-Servers für ein globales E-Mail-System in Verbindung mit einem weltweiten Verzeichnisdienst, wodurch zahlreiche Benutzerdaten zentral gepflegt werden können.

Unter dem Dach von Microsoft-Infrastructure verbergen sich zahlreiche Einzelprojekte wie der Einsatz neuer File- und Printservices auf Microsoft-Basis, das E-Mail-System Exchange 2007, die Unterstützung effizienter Gruppenarbeit und die Einführung so genannter E-Mail-Pushdienste mit BlackBerry Geräten. »Durch die Einführung einer neuen E-Mail-Landschaft bietet sich jetzt

auch die Möglichkeit der mobilen Kommunikation«, erklärt Hamburg Süd Projektleiter Heinrich Braun, der sich über die zahlreiche positive Resonanz freut.

Das Projektteam, bestehend aus ausgewählten technischen Mitarbeitern der Firmen HDT und Info AG, stand vor vielen Herausforderungen. Da nicht alle Benutzer auf einmal in die neue Infrastruktur eingebunden werden können, musste gewährleistet sein, dass durch den Parallelbetrieb der alten und neuen Technologie das tägliche Geschäft nicht beeinträchtigt wird. »Um dies auszuschließen, auch bei der weiteren weltweiten Migration, wurden umfassende Tests gefahren«, erläutert der Hamburg Süd Projektleiter. In Hamburg wurden bereits 750 Arbeitsplätze komplett umgestellt. Anfang 2010 folgt der Rollout in gesamt Europa.

Um für die Endanwender einen qualitativ hochwertigen und weltweit einheitlichen Service zu etablieren, wurde neben dem Microsoft-Infrastructure Projekt auch das Projekt On-Site Management & Support ins Leben gerufen. Der On-Site Support kann als verlängerter Arm des Service-Desk betrachtet werden. Alle Aufgaben, die den Einsatz eines Technikers beim Anwender vor Ort erfordern, werden von den Mitarbeitern des On-Site Supports erledigt.

Die Projektarbeiten begannen Ende 2008. Zunächst wurden die bestehenden Prozesse analysiert und da, wo es möglich war, weiter verbessert. Das vorhandene On-Site Management & Support Handbuch wurde aktualisiert, ergänzt und teilweise neu geschrieben, so dass eine umfangreiche Dokumentation entstand. »Eine der größten Herausforderungen bestand darin, die Vielzahl der angebotenen Leistungen – Hard- und Software-Ausstattung – zu standardisieren. Dadurch wird beispielsweise sichergestellt, dass immer die für den Anwender erforderliche Software auf einem PC installiert ist und immer ausreichend IT-Equipment vorrätig ist«, verdeutlicht Anthony Guttinger, der zusammen mit HDT Servicemanager Nils Wagner das Projekt leitet.

Auf Grund der Komplexität der eingesetzten Technologien wurde die HDT Hanseatische Datentechnik GmbH von Anfang an in die Aufgaben mit einbezogen und konnte sich so frühzeitig in diesen Bereich einarbeiten und ihn später nach und nach übernehmen. Dadurch kam es auch schnell zu der gewünschten Entlastung der Hamburg Süd Mitarbeiter in Hamburg. Heute ist der On-Site Support ständig mit vier HDT-Mitarbeitern besetzt. »Durch die Nähe zum Kunden kann das Team flexibel und schnell auf die Kundenanforderungen reagieren«, erklärt HDT Geschäftsführer Dirk Peters.

Die Einführung der standardisierten Prozesse in Hamburg wurde erfolgreich abgeschlossen. Im nächsten Schritt findet die weltweite Einführung, beginnend mit Europa, statt. Unter Leitung von Nils Wagner werden 2010 mehrere Service-Desks an verschiedenen Orten rund um den Globus aufgebaut. »Die Besonderheit besteht darin, die weltweiten Mitarbeiter zu einem Team zusammenzuführen, das unter Berücksichtigung der kulturellen und sprachlichen Barrieren nach einheitlichen Prozessen arbeitet und eine hohe Qualität abliefert«.

Über den weiteren gemeinsamen Weg sind sich Hamburg Süd und HDT einig: »Der On-Site Support hat sich zum Ziel gesetzt, den Service für die Anwender laufend zu verbessern und, wenn möglich, weitere Leistungen in das Portfolio aufzunehmen. Hierbei steht uns mit der HDT ein kompetenter IT-Partner zur Seite«, betont Anthony Guttinger.



*Die Rolle der IT im Unternehmen hat sich in den letzten Jahren spürbar verändert. Heute ist eine innovative IT und der hochverfügbare Betrieb der IT-Infrastruktur oft ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Diese veränderte Rolle spiegelt sich auch in den Ansprüchen an die IT-Abteilungen wider. Der Betrieb muss wirtschaftlicher, sicherer und verfügbarer gewährleistet und es müssen ständig neue Anforderungen umgesetzt werden. Der Umstand, dass die IT geschäftskritisch geworden ist, führt dabei zu einem erhöhten Augenmerk von der internen Revision oder externen Prüfern auf die IT.*

In unserem vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifizierten Rechenzentrum übernimmt DATAGROUP in Bremen die Verantwortung für Teile oder die gesamte IT ihrer Kunden. Durch Leistungen aus dem Data Center wurden 2008 zum Beispiel:

- ca. 350.000 Gehaltsabrechnungen erstellt
- 140.000 Tonnen (oder rund 640 Millionen) Batterien entsorgt
- 1.700 Flugzeuge und 950 LKW beladen
- 4 Container-Schiffe erbaut
- der Bremer Kirchentag organisiert
- und in der aktuellen Ausbaustufe 22.000 User betreut – so auch die des DATAGROUP Konzerns (siehe nebenstehende Seite).

Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen entscheiden sich für unser Data Center. Warum? Zum einen steht die Gewährleistung eines effizienten IT-Betriebs im Vordergrund. Die Experten der DATA-GROUP Bremen entlasten die IT-Abteilung des Kunden von vielen know-how-intensiven und Routine-Aufgaben und ermöglichen ihr so, sich auf strategische Themen zu konzentrieren. Hierbei werden oft Kostenenkungspotenziale realisiert.

Zum anderen steht der Quality of Service des IT-Betriebs im Fokus. Viele Kunden profitieren von den etablierten Prozessen und Systemen in unserem Data Center und erhalten dadurch eine höhere Verfügbarkeit und Datensicherheit als sie es bei sich hätten wirtschaftlich vertretbar realisieren können.

IT-Grundschutz-Zertifikat: Vertrauen ist gut – Zertifizierung ist besser. Deshalb ist unser Data Center vom BSI nach ISO 27001 zertifiziert. Neben einer klaren Infrastruktur des Rechenzentrums sowie durchdachten, sicheren Backup-Lösungen wurde uns durch die Auditoren ein überzeugendes Security-Konzept attestiert.

#### **Unser Data Center auf einen Blick:**

- Individuelle Lösungen für Hosting, Housing bzw. Mitnutzung der vorhandenen Infrastruktur
- Seit 2005 BSI (ISO 27001) zertifiziert. Es besteht die Möglichkeit, Kundenumgebungen ebenfalls nach ISO 27001 zertifizieren zu lassen
- Alle Systeme sind redundant ausgelegt, maximale Ausfallsicherheit (z.B. Internetanbindungen per BGP4, Notstromaggregat, Argon Löschanlage)
- 24 x 7 Überwachung der Systeme
- Ganzheitliche Betreuung (ergänzt z.B. durch Consulting, Service-Desk, Vor-Ort-Service und Trainings)



**Mit der Übernahme der vormaligen messerknecht informationssysteme GmbH erweiterte DATAGROUP 2006 ihr Leistungsspektrum um das BSI-zertifizierte Rechenzentrum in Bremen. Vorteile des Data Centers konnten auch dem Gesamtunternehmen mit seinen verteilten Standorten und hohem Wachstum zugutekommen, so dass die Planungen zur Konsolidierung und Zentralisierung der DATAGROUP-eigenen IT in Bremen sehr schnell begannen.**

### Projektziele

- Aktives Risikomanagement durch Erhöhung von Datenschutz, Datensicherheit und der generellen Verfügbarkeit
- Konzernweite Groupware und Collaboration
- Konsolidieren und virtualisieren sämtlicher Daten und Applikationen
- Verfügbar machen aller Daten an allen Standorten
- Auflösen der verteilten und dadurch ineffizienten Systeme, statt dessen Schaffung hoch redundanter, zentraler Systeme
- Bessere Transparenz und Reporting durch ein zentrales Monitoring
- Energie- und Betriebskosten senken
- Sicherheitsmanagement nach ISO 27001

### Projektbeschreibung

Um Investitionsschutz und Flexibilität für die Anwendungen der stark expandierenden DATAGROUP zu garantieren, hat sich das Unternehmen für den Einsatz einer zentralisierten Rechenzentrumsstruktur auf Basis führender Technologien der Hersteller Citrix, VMWare, Microsoft, HP und NetApp entschieden. Die verwendeten Technologien ermöglichen es den ca. 700 Benutzern, sämtliche Daten und Applikationen über sichere Internetanbindungen und ein zentrales Portal zu nutzen. Vorteil für mobile Mitarbeiter: Sie arbeiten ausschließlich mit den Echtdaten, egal wo sie sich befinden.

Im Projekt KITT (DATAGROUP Konzern IT Transition) wurden alle geschäftskritischen Applikationen im Data Center zusammengeführt, darunter beispielsweise SAP Business One, BMCI Servicedesk sowie Microsoft Exchange und Sharepoint. Die zentralisierten und homogenisierten Applikationen erlauben es dem Unternehmen, in kürzester Zeit und mit geringem Aufwand neu akquirierte Gesellschaften einzubinden.

Als Prince2 und ITIL-zertifiziertes Unternehmen kamen die entsprechenden Vorgehensweisen für Projektmanagement und Betrieb zum Einsatz: So wurde ein Projektteam aus Verantwortlichen der Konzernzentrale in Süddeutschland und den Data Center-Experten in Bremen gebildet.

Die Installation der neuen Infrastruktur inklusive Applikationen und Datenmigration sowie die Vorbereitungen für den Umzug waren in nur 3 Monaten abgeschlossen. An einem Wochenende wurde die IT von Pliezhausen bei Stuttgart nach Bremen verlegt. Der Umzug war generalstabsmäßig geplant:

- Freitagabend 17.00 Uhr Alle zentralen Systeme wurden heruntergefahren und auf externe Medien gesichert.
- Samstagmorgen 08.00 Uhr Eine auf Serverumzüge spezialisierte Spedition verpackte die IT – drei Serverracks voller Hightech – in zwei LKW.
- Diese fuhren auf zwei getrennten Routen zeitversetzt nach Bremen.
- Am Sonntag wurden die Systeme von der KITT-Taskforce eingebaut, angeschlossen und hochgefahren, so dass bereits am Sonntagabend alle Systeme wieder zur Verfügung standen.

Am Montag wurden alle Anwender herzlich vom zentralen Service-Desk in Pliezhausen begrüßt und eingeladen, sich bei Fragen, Anregungen oder benötigten Hilfestellungen an den SPOC, den in zahlreichen Kundenprojekten bewährten Single Point of Contact, zu wenden. Die Planung ist voll aufgegangen: Es traten keinerlei Störungen oder Schwierigkeiten während des gesamten Projektes und Betriebs auf.



**Umzug der  
DATAGROUP  
Konzern IT ins  
Data Center  
Bremen**





## Geschäftsfeld **Security Management**



**Kein modernes Unternehmen, das wettbewerbsfähig bleiben will, kann sich heutzutage Sicherheit als »Nebenbeschäftigung« leisten. Im Gegen teil: Eine durchdachte IT-Sicherheitsstrategie ist für jedes Unternehmen zwingend nötig. Im Zeitalter des Internets sind die Risiken sehr vielfältig, da alle Daten elektronisch gespeichert und sämtliche Geschäftsprozesse in Software-Anwendungen abgebildet sind. Der Schaden durch Datenverlust oder -diebstahl kann in die Millionen gehen. Der Imageschaden kommt dazu.**

Daher stellen sich viele Fragen: Wie können Unternehmensinformationen abgesichert werden? Wer darf wann, von wo auf welche Daten zugreifen? Wozu darf der entsprechende Mitarbeiter diese Informationen nutzen? Neben diesen unternehmensinternen Überlegungen gibt es eine Reihe von gesetzlichen Bestimmungen (beispielsweise Bundesdatenschutzgesetz, Sarbanes-Oxley Act etc.), die Firmen und Organisationen in die Pflicht nehmen,

etwa persönliche Mitarbeiterdaten vor Missbrauch zu schützen oder Informationen transparent und sicher aufzubewahren.

Die IT-Verantwortlichen sind gefordert, ein umfassendes Security-Management in Unternehmen zu implementieren. Ziel ist es, Schwachstellen bereits im Vorfeld zu erkennen und nicht erst, wenn der Schaden bereits aufgetreten ist. Ergebnis: Eine durchdachte Sicherheitsstrategie, die genau festlegt, was wann in welcher Situation zu tun ist. Sicherheitsziele sind eindeutig zu definieren, ebenso Richtlinien, Maßnahmen, Prozesse sowie deren Umsetzung. Sehr effizient ist dieses IT-Security-Management-System (ISMS), wenn es auf ITIL V3 beruht und Normen wie ISO 20000 und 27001 erfüllt.

IT-Security-Lösungen gehören zu unseren Kernkompetenzen. Wir haben in zahlreichen Unternehmen Sicherheitsstrategien konzipiert und erfolgreich implementiert, zum Beispiel in den Bereichen:



Marino Simunic, Projektmanager

Matthias Knörich, Geschäftsführer LargeNet GmbH

- Identity Management: Wir stellen sicher, dass nur berechtigte Benutzer Zugriff auf Systeme und Daten haben.
- Gateway/Network-Security: Mit unseren Firewallkonzepten schützen wir Unternehmensnetzwerke zuverlässig gegen Angriffe von außen und blocken Daten ab, die nicht vertrauenswürdig scheinen oder unerwünscht sind.
- Device Security: Wir bieten wirkungsvolle Verschlüsselungslösungen für Netzwerkverkehr, E-Mail-Kommunikation und ganze Festplatten z.B. bei Notebooks. Außerdem im Fokus: Die sichere Nutzung von Wechseldatenträgern wie USB-Sticks.
- Content Security: Mit unseren Content Filter-Systemen gewähren unsere Kunden ihren Benutzern einen Internetzugriff, der mit Unternehmensrichtlinien konform geht. So lässt sich der Zugriff auf gefährliche oder strafrechtlich relevante Inhalte vermeiden und privates Surfen am Arbeitsplatz minimieren.
- Service & Betrieb: Security-Audits zur Überprüfung der Sicherheitsstrategie und -organisation der IT-Infrastruktur, Security Scans von außen und innen, Übernahme des Betriebs der IT-Security – unsere Spezialisten unterstützen Kunden bei den täglichen Anforderungen an eine sichere IT im Unternehmen.

Security ist mehr als ein Muss: Intelligente IT-Security Lösungen optimieren die Geschäftsprozesse und tragen so zur Wertschöpfung des Unternehmens bei.

**Das Robert-Bosch-Krankenhaus in Stuttgart versorgt gemeinsam mit seinen Standorten Klinik Schillerhöhe in Gerlingen und Klinik Charlottenhaus in Stuttgart jährlich über 35.000 Patienten stationär; hierfür stehen knapp 900 Betten zur Verfügung. Mehr als 1900 Mitarbeiter im ärztlichen Dienst, in der Pflege und Verwaltung sorgen für eine optimale Patientenversorgung.**

Darüber hinaus erfüllt das Robert-Bosch-Krankenhaus als eine der wenigen nicht-universitären Kliniken einen Forschungsauftrag. Das am eigenen Hause angesiedelte Dr. Margarete Fischer-Bosch-Institut für Klinische Pharmakologie gehört zu den größten Einrichtungen auf dem Gebiet der klinischen Pharmakologie in Deutschland.

#### Ausgangssituation

Die Mitarbeiter des Robert-Bosch-Krankenhauses nutzen für ihre tägliche Arbeit unterschiedliche statioäre und mobile Endgeräte sowie zahlreiche Peripheriegeräte. Mitarbeitern stehen Wechselmedien wie USB-Sticks zur Verfügung, um Daten mit Kommunikationspartnern austauschen oder beispielsweise Vortragsdokumente auf Reisen mitnehmen zu können.

Gleichzeitig werden auf den IT-Systmen des Krankenhauses besonders schützenswerte Daten verarbeitet. Insbesondere im Zusammenhang mit Patientendaten sind besondere Sorgfaltspflichten und rechtliche Vorgaben zu beachten, darunter neben dem Datenschutzgesetz das Standardsrecht für Ärzte bzw. die Berufsordnung sowie das Sozialgesetzbuch.

Vor diesem Hintergrund traf die IT-Leitung die Entscheidung, die bestehenden organisatorischen Regelungen zur Nutzung von Wechselmedien und Peripheriegeräten um entsprechende technische Schutzmaßnahmen zu ergänzen und zugleich die große Vielzahl und Vielfalt an eingesetzten Endgeräten zu regulieren.

#### Projektziele

Die Durchsetzung der organisatorischen Regelungen und darüber hinausgehender Schutzmaßnahmen für sensible Daten wurde mit SafeGuard PortProtector aus dem Hause Sophos und Utimaco umgesetzt. Mit dem Einsatz dieser Lösung sollten alle Daten in größtmöglichem Umfang geschützt werden vor Datenlecks und -diebstahl, Datenverlusten durch versehentliches Verlieren des USB-Sticks o.ä. sowie Eindringen und Verbreitung von Malware.

#### Projektbeschreibung

SafeGuard PortProtector wurde speziell zur Bewältigung dieser Sicherheitsrisiken entworfen. Das Programm kontrolliert jeden Endpoint und jedes Gerät an allen Schnittstellen und gewährleistet so einen einfachen und flexiblen Schutz vor ungewollten Informationsverlusten. SafeGuard PortProtector überwacht den Datenverkehr in Echtzeit und wendet darauf abgestimmte, granulare Sicherheitsrichtlinien für alle Arten von Schnittstellen und externen Speichergeräten an.

Die Lösung verfügt über eine zentrale Verwaltungskonsole, die die Berechtigungen zur Nutzung von Peripheriegeräten und Wechselmedien steuert. Dabei greift das System automatisch auf die bereits im Active-Directory definierten Strukturen zu, so dass die Pflege berechtigter Benutzer und Clientsysteme an zentraler und gewohnter Stelle erfolgen kann. Die Nutzung sicherheitskritischer Peripheriegeräte wie beispielsweise internetfähiger Smartphones, Modems und UMTS-Karten wird somit auf hauseigene, speziell freigegebene Geräte und den diesbezüglichen, festgelegten Personenkreis beschränkt. Zum Schutz der sensiblen Daten ist die Nutzung von Wechselmedien ausschließlich in Verbindung mit der Verschlüsselung dieser Daten möglich. An Systemen des Robert-Bosch-Krankenhauses erfolgt die Ver- und Entschlüsselung der Daten ganz ohne Zutun des Anwenders

im Hintergrund, so dass für die Einführung der Lösung keinerlei Schulungsmaßnahmen auf Benutzerseite notwendig waren.

Weiterhin wird – zentral gesteuert – auf jedem verschlüsselten Medium ein Hilfsprogramm für den Datenzugriff an Fremdsystemen bereitgestellt. Dies ermöglicht den Zugriff auf den Datenträger an jedem beliebigen Windows-System, der Anwender meldet sich dazu mit einem selbst gewählten Kennwort am Datenträger an.

**Robert-Bosch-Krankenhaus**



Robert-Bosch-Krankenhaus

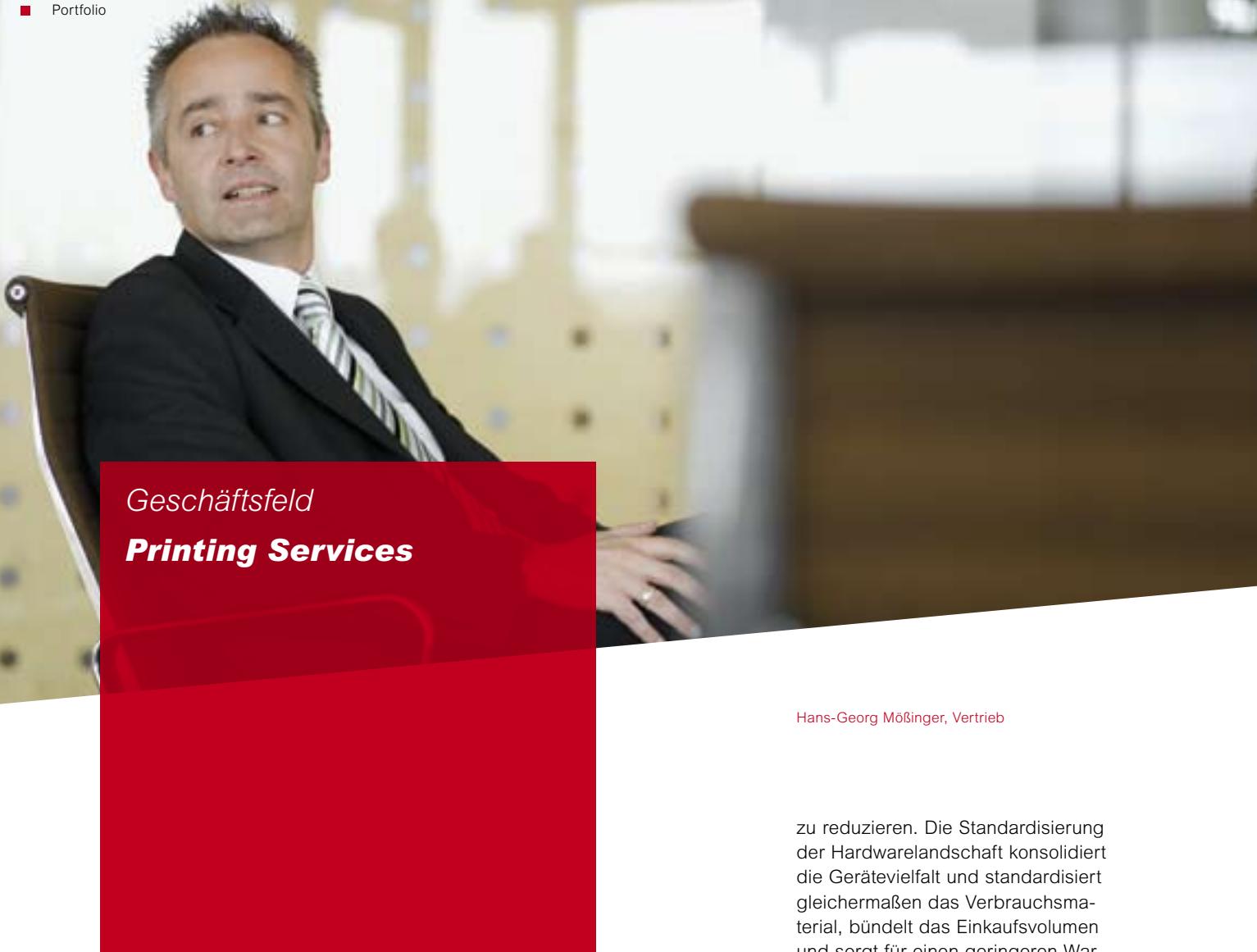
#### Kundenbewertung

»Wir arbeiten jeden Tag mit hoch sensiblen Daten, insbesondere mit Patientendaten. Mit Hilfe von DATA-GROUP haben wir eine Lösung gefunden, die unsere Sicherheitsansprüche in idealer Weise erfüllt. Zudem überzeugt diese Lösung durch ihre zentrale Managebarkeit und die daraus resultierenden Möglichkeiten einfacher Rollout- und Regelwerksorganisationen. Die Zusammenarbeit mit den IT-Security-Spezialisten der DATA-GROUP lief von Beginn an reibungslos. Wir konnten die Lösung bereits nach wenigen Tagen Implementierungsdauer produktiv nutzen. Dadurch lässt sich nun beispielsweise der Einsatz von USB-Sticks auf dedizierte und gemäß den Sicherheitsvorgaben der IT freigegebene Stellen begrenzen. Die erfolgte Standardisierung erleichtert uns die Verwaltung der Wechselmedien ungemein und sichert die Daten absolut zuverlässig.«

Walid Sbaih, IT-Leiter  
Robert-Bosch-Krankenhaus

**SOPHOS  
und utimaco**





## Geschäftsfeld **Printing Services**

**Drucken. Kopieren. Faxen. Scannen. Der Traum vom papierlosen Büro ist längst geplatzt. Fakt ist: Wir drucken mehr denn je. Dies hat zur Folge, dass in den meisten Organisationen mit dem steigenden Druckaufkommen auch eine heterogene Landschaft an Ausgabegeräten entstanden ist. Dazu kommen unterschiedliche Wartungsverträge, Hersteller und ein »Wirrwarr« an Verbrauchsmaterialien.**

Lösungen für Druckarchitekturen stehen im Mittelpunkt des Geschäftsfeldes Printing Services. Wir optimieren und managen die Druckumgebungen unserer Kunden: Beginnend mit der Konzeption der optimalen Druckarchitektur übernehmen wir die Beschaffung, Lieferung und Inbetriebnahme der Geräte, Teile oder die komplette Betreuung während der Lebensdauer und schließlich den Austausch und die Entsorgung der Altgeräte. Unser Spektrum reicht vom Einzelplatzdrucker bis zum Multifunktionsgerät. Letztere bieten mit ihren scan-to-E-Mail- und scan-to-folder-

Techniken Funktionalitäten, die reduzierten Papierverbrauch unterstützen. Wir setzen Software ein, die automatisiert meldet, wenn der Toner zur Neige geht oder Störungen sich abzeichnen und zugleich die gedruckten Seiten zählt. Dadurch wird eine kostenstellengenaue Abrechnung möglich. Die Meldungen laufen direkt bei unserem zentralen Service-Desk oder bei dem des Kunden ein und werden dort bis zu ihrem Abschluss bearbeitet, ggf. durch den Vor-Ort-Service eines unserer Techniker. Im Falle des Tonerbedarfs wird ein automatisierter Prozess angestoßen: Die Meldung löst eine Bestellung aus, so dass der Toner den betreffenden Drucker rechtzeitig erreicht.

Für Kunden ergeben sich aus den Printing Services zahlreiche Vorteile:

### **1. Niedrigere Kosten**

Basierend auf dem tatsächlichen Druckvolumen schaffen wir den richtigen Mix aus Gerätetyp, Finanzierung, Wartung und Verbrauchsmaterial, um die Gesamtkosten nachhaltig

Hans-Georg Mößinger, Vertrieb

zu reduzieren. Die Standardisierung der Hardwarelandschaft konsolidiert die Gerätevielfalt und standardisiert gleichermaßen das Verbrauchsma- terial, bündelt das Einkaufsvolumen und sorgt für einen geringeren War- tungsauwand.

### **2. Mehr Zuverlässigkeit**

Moderne Multifunktionsgeräte, flächendeckender Service und zertifi- zierte Techniker reduzieren Ausfall- zeiten.

### **3. Mehr Transparenz und Kontrolle**

Grundlage für die transparenten Kostenstrukturen sind die tatsäch- lich gedruckten, gefaxten und ko- pierten Seiten. Diese Kostenfaktoren lassen sich steuern und kontrollieren durch flexible Abrechnungsmodelle und Verträge. Kosten sind eindeutig zuordnbar. Zudem ist ein flexibles Reporting aus dem Bestandsverwal- tungssystem (Asset Management) heraus möglich.

### **4. Mehr Sicherheit**

Neueste Technologien wie ver- schlüsselter Druckdatentransfer und Datensicherheitsfunktionen für einge- baute Festplatten schützen wichtige Dateien. Follow-me-Printing und PIN sorgen dafür, dass Druckjobs nicht in falsche Hände geraten.

**Das Finanzministerium regelt die Grundsatzfragen der Organisation der Finanzverwaltung des Landes Baden-Württemberg mit insgesamt rund 21.000 Mitarbeitern. Die Finanzverwaltung ist das viertgrößte Ressort des Landes.**

### Ausgangssituation

Papier gehört zu den wichtigsten Arbeitsmitteln in der Finanzverwaltung Baden-Württemberg. Wirtschaftliches Drucken ist daher ein wesentlicher Aspekt effizienten und effektiven Arbeitens. Über die Zeit entstand in den Lokationen der Finanzverwaltung historisch bedingt eine heterogene Druckerlandschaft. In Abstimmung mit dem Personalrat wurde im Jahr 2006 eine Pilotphase initiiert, in der rund 1.000 Netzwerkdrucker der Firma Lexmark in sechs ausgewählten Finanzämtern Baden-Württembergs getestet wurden. Ziel der Pilotphase war es, das Druckverhalten sowie das Druckvolumen zu analysieren, um auf dieser Basis ein Druck(er)konzept für die gesamte Finanzverwaltung zu erarbeiten.

### Pilotphase

Die Erfahrungen und gesammelten Daten aus der Pilotphase zeigten schnell großes Einsparpotential: Durch die Konsolidierung der Geräte ließen sich rund 10% von ihnen einsparen sowie in der Folge auch die dafür benötigten laufenden Kosten für Verbrauchsmaterial und Zubehör. Die Komfortabilität für die Mitarbeiter wurde in keinster Weise eingeschränkt. Im Gegenteil: Die ausgewählten Drucker entsprechen dem neuesten Stand der Technik.

## Intelligente Drucklösungen in der Finanzverwaltung Baden-Württemberg

### Rollout

Im Anschluss an die Pilotphase wurden Gerätetypen definiert, die sowohl Arbeitsplatz- und Netzwerkdrucker als auch Multifunktionsgeräte der Firma Lexmark umfassten. Die Typendefinition ist auf die spezifischen Anforderungen der verschiedenen Arbeitsplätze angepasst. Im Zeitraum zwischen März 2008 und Juli 2009 wurden daraufhin

- rund 9.500 Arbeitsplatzdrucker
- rund 300 Multifunktionsgeräte (A4 und A3) sowie
- rund 100 Farbgeräte

für 16.000 IT-Arbeitsplätze an mehr als 100 Standorten in ganz Baden-Württemberg ausgerollt. Rund 70 Millionen Seiten werden damit pro Jahr erstellt. Die Geräte sind in einem 4-Jahres-Vertrag mit Verlängerungsoption gemietet. Im Paket enthalten sind Einweisungen der Mitarbeiter in komplexe Geräte sowie laufende Vor-Ort-Services durch DATAGROUP, die die IT-Mitarbeiter der Finanzverwaltung entlasten.

### Servicekonzept

Alle Drucker sind im Netzwerk eingebunden und folgen einem vollelektronischen Serviceprozess: Sobald eine Störung am Gerät auftritt oder ein Drucker nur noch über wenig Toner verfügt, wird automatisch eine

entsprechende Meldung an den zentralen User Helpdesk der Oberfinanzdirektion (OFD) Karlsruhe generiert. Dieser leitet die Meldung – wiederum automatisch – an den Service-Desk der DATAGROUP weiter.

Dort werden die Meldungen aufgenommen und bearbeitet: Im Falle der Störungsmeldung kümmert sich einer der Druckerspezialisten der DATAGROUP um die Lösung. Wird neuer Toner benötigt, löst die Meldung des Druckers eine entsprechende Bestellung aus. Das daraufhin gelieferte Verbrauchsmaterial wird direkt an den Mitarbeiter geschickt, dessen Drucker die Bedarfsmeldung initiiert hat.

Der Meldeprozess nimmt bewußt den Weg über den User Helpdesk der OFD. Dadurch wird gewährleistet, dass niemand außerhalb der Finanzverwaltung Zugang in das IT-Netzwerk der OFD mit seinen sensiblen, personenbezogenen Daten der baden-württembergischen Bürger hat. Der Serviceprozess ist für die Mitarbeiter und die IT-Verantwortlichen in der Finanzverwaltung äußerst komfortabel und zudem kostensparend. Durch das vollständig elektronische und automatisierte Meldungsverfahren muss niemand mehr auf Tonerröhre oder Fehlermeldungen am einzelnen Drucker achten und dies telefonisch weitergeben. Ein rundum intelligentes Druckerkonzept, das Serviceleistungen aus einer Hand bietet und die Beschaffungswege erheblich vereinfacht.





*Geschäftsfeld*  
**Technischer  
 Kundendienst**

Christoph Voelter, Leitung Service

**DATAGROUP IT Services bietet mit dem Technischen Kundendienst eine umfassende Betreuung von IT-Infrastrukturen. Auf Basis innovativer logistischer wie organisatorischer Konzepte verfügen wir heute beispielsweise in Baden-Württemberg über ein flächen-deckendes Service-Netz, das eine schnelle und flexible Unterstützung vor Ort ermöglicht. Im Verbund mit der Computer Compass Gruppe bieten wir diese Dienstleistungen auch bundesweit an.**

Der Technische Kundendienst (Technical Field Service) übernimmt hierbei die Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft von IT-Arbeitsplätzen, Druckern, Servern und aktiven Komponenten. Daneben erledigt der Technical Field Service Aufgaben wie Installation, Konfiguration und Umzug einzelner IT-Arbeitsplätze und stellt bei Bedarf erfahrene Techniker, die in Abstimmung mit dem zentralen Support (Server-Management oder Desktop-Services) notwendige

Maßnahmen vor Ort durchführen. Darüber hinaus ist der Technische Kundendienst bei Rollouts, d.h. dem Ausbringen einer Vielzahl von IT-Systemen, unterstützend tätig.

Im Rahmen des Austausch-Service übernimmt DATAGROUP verantwortlich die Garantie- bzw. Reparaturabwicklung. Wenn erforderlich übernehmen wir auch die Entsorgung der Altgeräte. Sämtliche Maßnahmen werden in einem Bestandsverwaltungssystem (Asset Management) dokumentiert, dessen Daten in gängigen Formaten zur Weiterverarbeitung übergeben werden können.

Unsere Techniker sind mit sogenannten rollenden Werkstätten unterwegs, die mit allen notwenigen Werkzeugen und Ersatzteilen ausgestattet sind. Dieses Konzept ermöglicht einen hoch flexiblen und sehr gut skalierbaren Technischen Kundendienst. Alle Aktivitäten werden über unseren zentralen Service-Desk koordiniert und gesteuert.

Für unsere Kunden hat der Technical Field Service große Vorteile: Sie profitieren von garantierten Verfügbarkeiten ihrer IT – in den meisten Betrieben ist sie eine der zentralen Ressourcen. Die Ausfallzeiten sinken erheblich durch eine schnelle und strukturierte Problemlösung erfahrener Mitarbeiter. Dadurch erhöht sich zugleich die Anwenderzufriedenheit. Zudem wird die kundeneigene IT-Abteilung entlastet und kann sich anderen Kernthemen zuwenden.

**Der Hessische Landtag ist das Landesparlament und die Legislative des Bundeslandes Hessen. Seine Aufgaben und seinen Aufbau regelt die Verfassung des Landes Hessen. Der Sitz des Landtags befindet sich seit seiner ersten Sitzung im Dezember 1946 im ehemaligen Stadtschloss der nassauischen Herzöge am Schlossplatz in der Landeshauptstadt Wiesbaden. Die 110 Mitglieder des Landtags – in der laufenden 18. Wahlperiode verfügt das hessische Landesparlament aufgrund von Überhang- und Ausgleichsmmandaten über 118 Abgeordnete – wurden bis 2003 alle vier und werden seit 2003 alle fünf Jahre gewählt.**

#### Ausgangssituation

Öffentliche Verwaltungen stehen zwei widersprüchlichen Entwicklungen gegenüber: Einerseits werden Geschäftsprozesse zunehmend von Informationstechnik unterstützt. Die eGovernment-Initiativen der Länder haben diese Tendenz unterstützt, indem sie in der Außenperspektive dem Bürger neue Kommunikationswege eröffnen und in der Innenperspektive der Verwaltung IT-Systeme einsetzen, um Informationen effizienter zu verarbeiten, Medienbrüche zu vermeiden und damit die Servicequalität zu erhöhen.

Obwohl dadurch IT zu einem geschäftskritischen Faktor geworden ist, nimmt die Ressourcenausstattung in diesem Bereich andererseits nicht dieselbe Entwicklung. Im Gegenteil: Budgets werden gekürzt und Stellen gestrichen.

#### Projektziele

Der Hessische Landtag in Wiesbaden hat sich entschieden, bestimmte Aufgaben an externe Dienstleister auszulagern. Darunter die Ausstattung und Betreuung der Abgeordneten.

118 Abgeordnete gehören dem Parlament des Landes Hessen in Wiesbaden derzeit an. Im Rahmen seiner mandatsbedingten Sachausstattung hat jeder Abgeordnete Anspruch auf zwei IT-Ausstattungen, die er gemäß seinen Anforderungen und Bedürfnissen aus Elementen eines standardisierten Warenkorbes zusammenstellen kann. Typischerweise findet eine der IT-Ausstattungen als stationäres Arbeitsplatzsystem im Wahlkreis-/Regionalbüro Verwendung, die andere als mobiles Arbeitshilfsmittel (Notebook) des Abgeordneten

selbst. Neben der reinen Sachausstattung und deren Inbetriebnahme erhalten die Abgeordneten auch die System- und Anwendungsunterstützung seit mehreren Jahren vom IT-Dienstleister DATAGROUP.

#### Projektbeschreibung

Zu Beginn der Zusammenarbeit wurde seitens des Landtags ein Warenkorb definiert, der standardisierte IT-Hardware und Zubehör (Desktops, Notebooks, Drucker etc.) umfasst. Ergänzt wird die Geräteausstattung



Alle Mitarbeiter des DATAGROUP Service-Desk und des Service-Teams sind ITIL-zertifiziert, so dass eine optimale prozessuale und fachliche Qualität des Field Services gewährleistet ist.

DATAGROUP und der Hessische Landtag arbeiten bereits seit mehreren Jahren zusammen. Das Service-Team der DATAGROUP ist über die Zeit hinweg konstant und kennt die Umgebung vor Ort sowie die besonderen Anforderungen der Arbeit eines Abgeordneten.



durch breitbandige, ebenfalls standardisierte Zugänge zu leitungsgebundenen und drahtlosen Telekommunikationsnetzen, die vom Landtag selbst bereitgestellt werden. Standardisierung ist in diesem Zusammenhang unverzichtbar, um die Diversität der Einzelkonfigurationen gering, die Komplexität beherrschbar und die Kosten in Grenzen halten zu können.

Die 80 Regional- bzw. Wahlkreisbüros sind entsprechend dem Zuschnitt der Landtagswahlkreise über ganz Hessen verteilt. Jeder Abgeordnete verfügt darüber hinaus im Landtagsgebäude über ein eigenes Büro für die Sitzungstage. Die Abgeordneten erhalten an jedem ihrer Arbeitsorte Unterstützung in allen Fragen des Systembetriebs von den IT-Spezialisten der DATAGROUP.

Der Service-Desk nimmt alle Anfragen entgegen und dient als zentrale Anlaufstelle für die Abgeordneten. Von dort aus werden die Anfragen bis zu ihrer Lösung im Rahmen definierter Reaktionszeiten verantwortlich betreut. Lassen sich Anfragen an diesem Single Point of Contact nicht unmittelbar lösen, steuert der Service-Desk alle Vor-Ort-Einsätze, die flächendeckend in ganz Hessen stattfinden. Daneben haben die Abgeordneten bei Servicetagen am Rande von Plenarsitzungen in Wiesbaden Gelegenheit, sich mit ihren IT-Fragen an das DATAGROUP-Serviceteam zu wenden.

#### Kundenbewertung

»Die Auslagerung der Ausstattungs- und Serviceleistungen für Abgeordnete an den Dienstleister DATAGROUP hat sich als eine in jeder Hinsicht hervorragende Lösung erwiesen. Hohe Servicequalität, fachliche Kompetenz und personelle Kontinuität im Projekt- und Serviceteam haben zu einer breiten Akzeptanz und großen Zufriedenheit der Anwender (Abgeordneten) geführt und es dem landtagseigenen IT-Bereich ermöglicht, seine Ressourcen stärker auf Infrastruktur- und Verfahrensthemen zu konzentrieren.«

Dr. Bruno Mattes, Bereichsleiter Bereich IT-Management im Hessischen Landtag



*Geschäftsfeld*  
**Beschaffungs-**  
**management**

**Einsparungspotentiale bei der Beschaffung von IT-Systemen und -Komponenten bleiben bei vielen Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen oftmals ungenutzt. In der Regel bindet der IT-Beschaffungsprozess kostbare Ressourcen und verursacht dadurch hohe Abwicklungskosten. Die Zusammenarbeit mit mehreren Herstellern, Dienstleistern und Lieferanten ist kompliziert, führt zu erheblichen Zusatzkosten und schränkt die Transparenz der Prozesse ein. Hier sind profunde Kenntnisse über die Anbieterlandschaft, herstellerunabhängige Beratung, performante Lieferanten und garantierte Service-Leistungen gefragt.**

DATAGROUP übernimmt als Spezialist für das Beschaffungsmanagement den gesamten Prozess. Ein hohes Maß an Standardisierung, der Einsatz von zentralen Systemen für ein konsistentes Asset- und Lizenzmanagement sowie eine automatisierte Softwareverteilung und -management tragen dazu bei, dass die Kosten so gering wie möglich gehalten werden können.

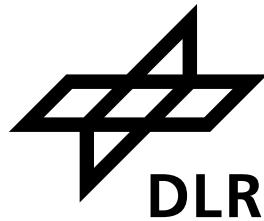
Im Rahmen des Beschaffungsmanagements koordinieren wir den gesamten Prozess von der Bedarfsmeldung über die Beschaffung vom Hersteller oder Distributor bis zur Konfiguration und der Inbetriebnahme. Bedarfsanalysen und Produktevaluierungen gehören genauso zum Leistungsumfang wie die Abwicklung von Rahmen- bzw. Konzernverträgen oder Leasingformalitäten. Über einen Webshop lässt sich der gesamte Beschaffungsprozess auch online ausführen. Dieser ermöglicht durch die Kopplung an das ERP-System des Kunden eine Verbesserung der Prozessqualität sowie eine

Anke Menzler, Vertriebsinnendienst

erhöhte Transparenz im gesamten Beschaffungsprozess. Die Standardisierung des Beschaffungsprozesses führt somit nicht nur zu einer Reduzierung der Kosten, sondern auch zu einer erheblichen Verbesserung der Anwenderzufriedenheit.

Zusätzlich bieten wir im Rahmen unserer Logistikleistungen die Nutzung von Lagerräumen und die Lieferung auf Abruf. Wir kümmern uns um die Abwicklung sämtlicher Hersteller-Services, klären Fragen rund um Garantieleistungen, Reparaturen, Ersatzteile, Entsorgung und Lizenzen.

**Das DLR ist das Forschungszentrum der Bundesrepublik Deutschland für Luft- und Raumfahrt. Seine umfangreichen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in Luftfahrt, Raumfahrt, Energie und Verkehr sind in nationale und internationale Kooperationen eingebunden. Über die eigene Forschung hinaus ist das DLR als Raumfahrtagentur im Auftrag der Bundesregierung für die Planung und Umsetzung der deutschen Raumfahrtaktivitäten zuständig.**



Das Aufgabengebiet umfasst

- die Erforschung von Erde und Sonnensystem,
- die Forschung für den Erhalt der Umwelt,
- die Entwicklung umweltverträglicher Technologien zur Steigerung der Mobilität sowie für Kommunikation und Sicherheit.

Das Forschungsportfolio des DLR reicht von der Grundlagenforschung bis hin zur Entwicklung von innovativen Anwendungen und Produkten von morgen. Damit ist das DLR die Spießspitze der deutschen Forschung. So trägt das dort gewonnene wissenschaftliche und technische Know-how zur Stärkung des Industrie- und Technologiestandortes Deutschland bei.

Das DLR beschäftigt circa 6.500 Mitarbeiter, unterhält 29 Institute bzw. Test- und Betriebseinrichtungen und ist an 13 Standorten in Deutschland vertreten. Zudem unterhält das DLR Büros in Brüssel, Paris und Washington D.C.

#### Ausgangssituation

Die Arbeit des DLR stellt hohe Anforderungen an seine IT-Ausstattung. So beherbergt das Forschungszentrum sehr unterschiedliche IT-Arbeitsplätze, die von klassischen Verwaltungs- bis zu hoch performanten Forschungsarbeitsplätzen im Labor reichen.



Jedes Institut und jede Einrichtung des DLR agierte teilweise in eigener Budgetverantwortung, das bedeutet, dass benötigtes Zubehör – auch im Bereich der IT – eigenständig beschafft wurde. Das führte über die Jahre zu einer heterogenen IT-Landschaft, die höchst unterschiedliche Geräte in unterschiedlicher Ausstattung und von unterschiedlichen Herstellern beinhaltete.

Daher entschloss sich das DLR zu einer Standardisierung der verwendeten IT-Geräte auf Clientseite und

**Deutsches  
Zentrum für  
Luft- und  
Raumfahrt  
e. V. (DLR)**

zu einer Neuausrichtung des IT-Einkaufsmanagements.

#### Projektziele

Ziel des DLR war die Standardisierung seiner IT-Ausstattung durch Definition eines einheitlichen Warenkorbes für Clients und deren Peripheriegeräte. Damit einher gingen Teilziele wie

- der effizientere Betrieb der IT-Arbeitsplätze aufgrund einer insgesamt homogenen IT-Landschaft
- die Erzielung besserer Konditionen durch Fokussierung auf wenige Hersteller und Bündelung der Einkaufsvolumina
- die Reduktion von internen Prozesskosten, die vormals durch die Suche und Auswahl der benötigten Geräte an unzähligen Stellen im DLR entstanden waren
- eine höhere Visibilität auf Herstellerseite und damit eine bessere Betreuung des Großkunden DLR.

#### Projektbeschreibung

Der Einkauf des DLR verfolgt im Desktop- und Notebookbereich eine konsequente Zwei-Hersteller-Strategie. Der Warenkorb des DLR beinhaltet hier ausschließlich Geräte der Hersteller Fujitsu Technology Solutions und Dell. Bei Peripheriegeräten erfolgte eine Fokussierung auf derzeit einen Hersteller, so zum Beispiel im Bereich der Drucker, die aus dem Hause Hewlett Packard stammen.

Aus dem zentralen und DLR-einheitlichen Warenkorb werden die 10.000 IT-Arbeitsplätze bestückt. Neben den regulären, klassischen Arbeitsplätzen der 6.500 Mitarbeiter sind darin auch Labor- und Forschungsarbeitsplätze enthalten. Die bestellten Geräte werden von drei Rahmenvertragspartnern geliefert – darunter DATAGROUP.

Zudem hält DATAGROUP einen Lagerbestand definierter, vorkonfigurierter Geräte für das DLR vor. Die meisten Hardwarehersteller unterhalten keine Lager mehr, sondern produzieren nach Bestellung, so dass die Lieferzeiten bis zu zwei Wochen betragen können. Durch die Lagerhaltung der DATAGROUP reduziert sich diese Zeit erheblich: 70% der Bestellungen sind nach nur 3 Tagen beim DLR vor Ort.

Neben den Clients und deren Peripheriegeräten umfasst die langjährige Zusammenarbeit auch die Beschaffung von Sonderzubehör für Forschungsprojekte. Daneben arbeiten DLR und DATAGROUP auch projektbezogen zusammen, so zum Beispiel im Bereich von Storagelösungen.

#### Ausblick

Das DLR arbeitet gemeinsam mit DATAGROUP an der Weiterentwicklung des Bestellprozesses. Geplant ist ein Shopsystem (Elektronisches Kaufhaus) für den DLR-Warenkorb, aus dem die Institute und Einrichtungen ihre benötigten Geräte bestellen können. Solch ein Shop würde die Prozesskosten nochmals erheblich reduzieren.

#### Kundenbewertung

»Die Neuausrichtung des Einkaufsmanagements hat in Zusammenarbeit mit unseren Händlern schnell Ziele erreicht: Die vormals heterogene Clientlandschaft ist auf einen Warenkorb von 45 Geräten standardisiert, die Kosten für Beschaffung und Unterhalt der IT-Arbeitsplätze sind erheblich gesunken. DATAGROUP ist seit Jahren ein verlässlicher Partner, der versteht, wie man sich in einer Forschungslandschaft produktiv einbringt. Für uns sind Vertrauen und Kontinuität elementare Bestandteile einer Partnerschaft. Daher freuen wir uns auf die Weiterentwicklung unseres Einkaufsmanagements mit DATAGROUP.«

Jürgen Hausmann, Warengruppenmanager IKT, Einkauf DLR



Holger Hennig,  
Leiter Technical Consulting Services

*Ob Implementierung eines Rechenzentrums oder Servervirtualisierung – IT-Projekte sind komplex. Wir haben langjährige Erfahrung in der Konzeption, Planung und Durchführung von IT-Projekten. Unser Leistungsspektrum umfasst beispielsweise folgende Themen:*

#### **Storagelösungen**

Viele Organisationen verfügen über eine gewachsene, heterogene IT-Infrastruktur, in der über die Zeit hinweg die Anzahl von Servern immer weiter angestiegen ist. Damit einher geht oftmals eine komplexe Struktur der Datenhaltung, die die Sicherung der Daten aufwändig werden lässt. Ein zentrales Backup und eine hierarchisch orientierte Storagelösung bieten unseren Kunden hier wesentliche Vorteile:

- Reduktion auf ein zentrales Datenhaltungssystem
- Schnellere Verfügbarkeit der Daten
- Flexibles und zeitlich deutlich reduziertes Backup-Fenster durch Einsatz moderner Technologien

#### **Servervirtualisierung**

Die IT-Infrastruktur in Organisationen besteht in der Regel aus zahlreichen Serversystemen, die Daten und Anwendungen bereitstellen. Diese Systeme sind oft nur zu einem kleinen Prozentsatz ausgelastet, erfordern aber durch ihre Anzahl und Komplexität hohen Administrationsaufwand.

Durch die Virtualisierung von Servern konsolidieren unsere Kunden ihre Serverhardware und nutzen diese Hardwareressourcen optimal aus, indem Systemressourcen nach konkretem Bedarf zugewiesen werden. Durch eine zentrale Administration und Überwachung aller virtuellen Server steht ein vereinfachtes Systemmanagement zur Verfügung, das darüber hinaus benötigte Serverfunktionalitäten schneller zur Verfügung stellt. Die Gewährleistung von erhöhter Verfügbarkeit und Servicequalität bei geringeren Administrationskosten sind die schlagenden Argumente der Servervirtualisierung.

#### **Server Based Computing**

Wir verbinden die Vorteile des zentralen Hostcomputing mit modernen, grafikorientierten IT-Arbeitsplätzen: Applikationen werden nicht mehr lokal auf den Arbeitsplatzrechnern installiert, sondern zentral auf einem Server bereitgestellt. Die Benutzer rufen alle Daten und Programme über ihren Rechner ab und haben so Zugang zu Unternehmensanwendungen an jedem Ort, auf jedem Endgerät und über jede Netzwerkverbindung. Vorteil: Erhöhte Zugriffssicherheit bei konsolidierten IT-Ressourcen auf zentralen Systemen. So lassen sich die administrativen Kosten senken bei gleichzeitig steigender Produktivität der IT-Anwendungen.

Diese so genannten Terminalserver-Umgebungen lassen sich optimal mit unserer Software JumpingProfiles managen. Diese zentrale, transparente Verwaltung der Benutzerprofile, Regeln und Gruppen nutzen bereits über 250.000 Nutzer weltweit.

**Die Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH ist ein medizinisches Dienstleistungsunternehmen, das eine bedarfsgerechte Versorgung mit Krankenhausleistungen auf hohem Niveau erbringt. Die ehemaligen Krankenhäuser Lörrach, Rheinfelden und Schopfheim wurden am 1. Januar 1994 zu den Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH zusammengefasst. Heute beschäftigen sie ca. 1.400 Mitarbeiter und wenden an allen drei Standorten das nach DIN EN ISO 14001:1996 geprüfte Umweltmanagement sowie das Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9000:2000 erfolgreich an.**

### Ausgangssituation

Um den Anforderungen an die Hochverfügbarkeit der Applikationen gerecht zu werden, entschieden sich die Kliniken für die Implementierung einer Hochverfügbarkeitslösung. Darauf hinaus galt es, mit Hilfe eines Storage-Systems die Performance insbesondere von SAP zu verbessern. Im Laufe der Zeit wurde die IT-Infrastruktur kontinuierlich up to date gehalten und den stetig wachsenden Anforderungen und rechtlichen Rahmenbedingungen angepasst.

### Projektbeschreibung

Die Kliniken des Landkreises Lörrach arbeiten seit vielen Jahren mit der DATAGROUP Offenburg GmbH zusammen und führten mehrere gemeinsame Projekte durch (die Auflistung zeigt zugleich die Historie der Zusammenarbeit):



1. Realisierung eines gespiegelten Rechenzentrums auf Basis von IBM und Falconstor
2. Einführung einer VMWare-Lösung
3. Implementierung eines Exchange Clusters sowie Exchange und ADS Migration
4. SAP-Umstellung von Windows auf Linux



5. Umstellung der SAP-Datenbank von SQL auf DB2
6. Einführung eines zentralisierten Backups (Netbackup)
7. Implementierung einer Veritas Clusterlösung mit Linux und SAP
8. Leichte Skalierbarkeit der Hardware mit IBM Blade Center
9. E-Mail- und Filearchivierung auf Basis Symantec und IBM N Series (Jaguartechnologie)
10. Umstellung des Netzwerks und der IP
11. Umstellung auf Citrix Provisioning Server
12. WAN Scaler Anbindung dreier Krankenhäuser

### Ausblick

Die Kliniken des Landkreises Lörrach sind mit ihrer IT-Infrastruktur technologisch führend. Die IT investiert kontinuierlich in die Systemlandschaft, um die Geschäftsprozesse des Krankenhauses noch besser unterstützen zu können. So wird nun Microsoft System Center eingeführt, um eine proaktive Überwachung der IT-Prozesse und -Dienste und eine revisionssichere Protokollierung der Ereignisse sicherstellen zu können. Außerdem wird eine SAP-Ausfalllösung implementiert, die eine maximale Downtime von 30 Minuten im Falle von SAP-Updates und Releasewechseln garantiert. Mit dieser Lösung sind die Kliniken des Landkreises Lörrach führend in Deutschland.

### Kundenbewertung

»Alle Projekte wurden in einer einzigartigen Zusammenarbeit konzipiert und unbürokratisch umgesetzt. Neben der Einhaltung der finanziellen Vorgaben wurde permanent nach optimierten Lösungen gesucht und in Zusammenarbeit mit der IBM umgesetzt. Selbst die Koordination mit mehreren Firmen wurde durch die Firma DATAGROUP Offenburg GmbH fristgerecht gelöst. Als Krankenhaus muss der Betrieb weitestgehend ohne Ausfall umgestellt werden. Mit der eingeführten Technologie ist es möglich, nachfolgende Releasewechsel auf ein Minimum an Ausfalldauer zu reduzieren. Der Recoveryausfall wird mit der heute eingesetzten Technik auf unter 24 Stunden angesetzt. Dies bedeutet, dass ca. 1/3 der bisherigen Zeit zu veranschlagen ist. Essentielle Serverbereiche werden mit Blade Rechnern abgedeckt und booten vom SAN. Damit kann ein Hardwareausfall innerhalb von wenigen Minuten abgestellt werden. Zusätzlich können virtuelle Server innerhalb von Stunden bereitgestellt werden. In der DATAGROUP Offenburg GmbH haben wir einen kompetenten und zuverlässigen Partner gefunden, mit dem wir auch weiterhin gerne zusammenarbeiten.«

Dieter Reichl, Geschäftsbereichsleiter Controlling, Organisation, IT und Technik der Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH



**Das Unternehmen Ungeheuer + Ulmer (U+U) blickt auf eine traditionsreiche Vergangenheit zurück. Seit der Gründung im Jahr 1818 entwickelte sich Ungeheuer + Ulmer von der königlichen Hofbuchdruckerei hin zum modernen Medienhaus. Am Anfang war eines der wichtigsten Geschäftsfelder das Drucken von Handzetteln, Faltblättern und Geschäftsdrucksachen. Heute – 190 Jahre später – ist Ungeheuer + Ulmer ein Volldienstleister im Herzen von Ludwigsburg. Für seine Kunden erledigt Ungeheuer + Ulmer alle Aufgaben rund um die Herstellung von Printerzeugnissen und Kommunikationsmitteln zuverlässig, termintreu und in höchster Qualität.**

### Ausgangssituation

Ungeheuer + Ulmer sah sich vor mehreren Jahren einer historisch gewachsenen, heterogenen IT-Landschaft gegenüber. Um mit dem Wachstum des Unternehmens Stand halten zu können, entschied sich das Ludwigsburger Verlagshaus für die Erneuerung seiner IT und die Implementierung einer redundanten, skalierbaren Lösung. Unterstützt wurde Ungeheuer + Ulmer von seinem langjährigen Partner im Bereich der IT-Infrastruktur, der ICP GmbH.

### Projektbeschreibung

Die Modernisierung der IT-Infrastruktur bei Ungeheuer + Ulmer hatte mehrere Komponenten:

- Konzeption und Umsetzung eines redundanten Rechenzentrums
- Virtualisierung von ca. 20 Servern auf Basis VMWare
- Implementierung einer redundanten Storagelösung (NetApp Metrocluster)

**Ungeheuer +  
Ulmer KG  
GmbH + Co.**



### Kundenbewertung

Als Verlag der Ludwigsburger Kreiszeitung musste sich U+U den stark gestiegenen Anforderungen in den Bereichen Verfügbarkeit, Sicherheit und Datenzugriff annehmen. Da zudem neben dem Rechenzentrum ein Neubau entstand, wurde entschieden, aus Sicherheitsgründen ein zweites redundantes Rechenzentrum in einem anderen Brandabschnitt aufzubauen.

»ICP hat trotz des engen zeitlichen Rahmens eine für unsere Anforderungen optimale zukunftsfähige Lösung realisiert.«

Lutz Pfeiffer, Leiter Organisation  
Ungeheuer + Ulmer

Die Erweiterung des Firmengeländes durch einen Neubau ermöglichte die Unterbringung des redundanten Rechenzentrums in getrennten Bauabschnitten, so dass die Sicherheitsanforderungen von Ungeheuer + Ulmer für z.B. im Falle eines Brandes erfüllt wurden.

Die virtualisierten Server brachten zahlreiche unmittelbare Einsparungen mit sich: So wird nun weniger physikalische Hardware benötigt, die zudem weniger Energie verbraucht. Virtuelle Systeme lassen sich leicht kopieren, bei Bedarf auf andere Rechner verschieben, auch im laufenden Betrieb, und sind einfach zu warten.

Die ICP GmbH übernahm die Leitung dieses Projekts sowie die Umsetzung der technologisch anspruchsvollen Rechenzentrumsmodernisierung. Wie schon in vorangegangenen IT-Projekten betreuten die Infrastruktur-Spezialisten der ICP Ungeheuer + Ulmer ganzheitlich von der Beratung bis zur Realisierung und der Unterstützung im laufenden Betrieb.

**006** Firmen

**499** Mitarbeiter

**007** Standorte

**001** Gedanke



## **Konzernlagebericht der DATAGROUP IT Services Holding AG, Pliezhausen**

Geschäftsjahr 2008/2009

Rudolf Bank, Service-Desk

Die Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften ist im Wesentlichen der Vertrieb von IT-Services an professionelle Endanwender. Dazu gehören die drei strategischen Kerngeschäftsfelder Service Management, Data Center Management und Printing Services sowie die vier abrunden Geschäftsfelder Beschaffungsmanagement, Projektmanagement, Security Management und Technischer Kundendienst.

Von der DATAGROUP AG werden zentrale Dienste wie das Rechnungswesen, das Personalwesen und zentrale IT-Services für die Konzerngesellschaften erbracht.

### **Erläuterung des unternehmensintern eingesetzten Steuerungssystems**

Das zentrale Instrument zur Unternehmenssteuerung der gesamten Gruppe ist ein so genanntes »rolling forecast« System zur Vertriebsplanung und Nachverfolgung der Umsätze und Deckungsbeiträge. Dieses System ermöglicht im Zusammenhang mit einer monatlichen Gewinn- und Verlustrechnung eine sehr genaue, ständig aktuelle Aussage über die Erlössituation. Auf Basis dieser monatlich ermittelten Daten werden laufende Kosten und Investitionen entsprechend justiert, um die geplanten Unternehmensergebnisse einhalten zu können.

### **Organisatorische und rechtliche Struktur des DATAGROUP IT Services Konzerns**

Innerhalb des DATAGROUP IT Services Konzerns (ITS Konzern) übernimmt die DATAGROUP IT Services Holding AG (DATAGROUP AG) die zentrale Finanzierungs- und Managementfunktion für die von ihr gehaltenen Beteiligungen. Außerdem übernimmt die DATAGROUP AG Dienstleistungen im Bereich Rechnungswesen und Personalwesen für den Hauptaktionär (DATAGROUP GmbH).

### **Tätigkeitschwerpunkte und Absatzmärkte**

Die Geschäftstätigkeit der DATAGROUP AG besteht im Halten von Unternehmensbeteiligungen. Auch zukünftig sollen weitere Unternehmen im Rahmen der »buy and turn around-Strategie« bzw. der »buy and build-Strategie« akquiriert werden. Dabei werden Unternehmen aus dem Bereich der IT-Services gesucht, die

einen attraktiven Kundenstamm und leistungsfähige Mitarbeiter haben, jedoch entweder in einer Umbruchssituation und deshalb zu einer günstigen Bewertung zu erwerben sind oder das Portfolio des ITS Konzerns ergänzen bzw. verstärken.

Die DATAGROUP AG gliedert diese Unternehmen in den Konzern ein. Dabei sollen die einzelnen Gesellschaften möglichst erhalten bleiben, um die Nähe zum Kunden und die teilweise jahrzehntelangen Kundenbeziehungen nicht zu gefährden. Gemäß dieser Vorgehensweise bleiben die Namen der Gesellschaften für einen gewissen Zeitraum erhalten. Mittelfristiges Ziel ist jedoch die Bildung einer bundesweit einheitlichen Marke DATAGROUP. Dementsprechend wurden im Geschäftsjahr 2008/2009 die ersten Gesellschaften umbenannt: Aus EGT Informations-Systeme GmbH wurde DATAGROUP Offenburg GmbH, aus messerknecht informationssysteme GmbH die DATAGROUP Bremen GmbH.

## Forschungs- und Entwicklungaktivitäten

Da sich die Geschäftstätigkeit der DATAGROUP-Gesellschaften auf den Vertrieb von Hardware und Software sowie auf die Erbringung von Dienstleistungen beschränkt, fallen keine wesentlichen Forschungs- und Entwicklungskosten an. Eine Ausnahme bildet die erworbene Software JumpingProfiles. Die Weiterentwicklung dieser Software wird von der DATAGROUP Bremen GmbH, einer Tochter der DATAGROUP AG, realisiert.

## Die Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute sind sich laut ihrem am 15. Oktober 2009 veröffentlichten Herbstgutachten einig, dass der Tiefpunkt der schwersten weltwirtschaftlichen Rezession seit dem Zweiten Weltkrieg überschritten ist und vieles auf eine konjunkturelle Erholung hindeutet. Für 2010 prognostizieren die Institute deshalb einen Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland um 1,2%.

Für das laufende Jahr 2009 prognostizieren die Ökonomen einen Rückgang des BIP um 5,0%. Im dritten Quartal sei das BIP um 0,7% angestiegen. Für das vierte Quartal erwarten die Experten ein kleines Plus von 0,2%.

## Die Entwicklung des Informations-technologie-Sektors

Ein Jahr nach der Lehman-Pleite gibt es positive Konjunktursignale aus der Hightech-Industrie. Erstmals seit Beginn der Krise verzeichnete der Index des Bundesverbands Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (Bitkom) wieder einen Sprung nach oben. Es ist der stärkste Anstieg seit fünf Jahren. »Vieles deutet darauf hin, dass wir im ITK-Sektor die Krise weitgehend hinter uns haben«, sagte BITKOM-Präsident Prof. Dr. August-Wilhelm Scheer am 14. Oktober 2009 in Berlin. 40 Prozent der Unternehmen rechnen für 2009 mit steigenden Umsätzen. Trotz der positiven Aussichten haben viele ITK-Unternehmen infolge der Krise Schwierigkeiten bei der Finanzierung. 35 Prozent berichten, dass Banken restriktiver Kredite vergeben oder die Refinanzierung auf den Kapitalmärkten schwieriger wird.

Mit einer generellen Trendwende, also mit einem deutlichen Anziehen der Nachfrage, rechnen fast drei Viertel der Unternehmen (72 Prozent) im Laufe des Jahres 2010 – die Hälfte davon im ersten Halbjahr. Immerhin 17 Prozent erwarten schon im Jahr 2009 ein starkes Nachfrageplus. Nur 9 Prozent meinen, dass der Nachfrageschub erst im Jahr 2011 kommt. Ende Juni lag dieser Wert mehr als doppelt so hoch. Die meisten ITK-Firmen haben mit einer Erhöhung ihrer Investitionen auf die Krise reagiert. Trotz der angespannten Wirtschaftslage investieren fast zwei Drittel der Unternehmen verstärkt in ihre Produkt- und Dienstleistungspalette.

Nach der letzten Prognose des Bitkom vom Juni 2009 wird der Markt für Informationstechnik, Telekommunikation und digitale Unterhaltungselektronik in Deutschland 2009 ein Volumen von 141 Milliarden Euro erreichen. Wachstumstreiber ist das Segment IT-Services, das mit einem erwarteten Wachstum zum Vorjahr von 0,7% auf 32,8 Milliarden Euro als einziges Segment eine positive Entwicklung aufweisen kann.

Für das Jahr 2010 rechnet der BITKOM mit einem Wachstum des Teilmarktes Informationstechnik von 1,3% auf 65,5 Milliarden Euro.

## Der Geschäftsverlauf des DATAGROUP IT Services Konzerns im Überblick

### Wichtige Vorkommnisse

Auch das Geschäftsjahr 2008/2009 stand wieder im Zeichen des Wachstums durch Akquisitionen gemäß der erklärten Strategie. Zur Vorbereitung möglicher Asset-Deals wurden im August 2009 drei neu gegründete Unternehmen erworben und in DATAGROUP Invest GmbH, DATAGROUP Invest 2 GmbH und DATAGROUP Invest 3 GmbH umbenannt. Firmensitz der Gesellschaften ist Pliezhausen. Die DATAGROUP Invest GmbH, die zu 100% im Eigentum der DATAGROUP AG steht, übt die Holdingfunktion für die beiden übrigen Invest-Gesellschaften aus.

Zudem wurden in Hinblick auf die mittelfristig anvisierte Zielsetzung, eine bundesweit einheitliche Marke DATAGROUP zu etablieren, im Geschäftsjahr 2008/2009 die ersten Gesellschaften umbenannt: Aus EGT Informationssysteme GmbH wurde DATAGROUP Offenburg GmbH, aus messerknecht informationssysteme

GmbH DATAGROUP Bremen GmbH.

Alle Gesellschaften des Konzerns sind profitabel unterwegs. So konnten trotz Wirtschaftskrise große Neuaufträge und Verlängerungsaufträge von Bestandskunden akquiriert werden. Natürlich wurde auch der ITS Konzern nicht von der Krise verschont. Dies führte aber nicht zu einem Umsatz- und Ertragsrückgang. Lediglich fielen die Steigerungsraten etwas niedriger aus als dies ohne Krise möglich gewesen wäre.

Im Geschäftsjahr nahm die Tochtergesellschaft DATAGROUP IT Services GmbH gemeinsam mit den Firmen EDS und Hewlett-Packard an einer Folgeausschreibung des Landes Baden-Württemberg zum Outsourcing der Bürokommunikation teil. Dieses Geschäft betreiben wir schon über acht Jahre als Subunternehmer der Firma EDS. Leider konnte dieser Auftrag in Höhe von ca. 1 Mio. Euro Jahresumsatz nicht wieder gewonnen werden.

### Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2008/2009 wurden durchschnittlich 457 (im Vorjahr 353) Mitarbeiter beschäftigt. Zum 30.09.2009 gehörten dem ITS Konzern 443 (zum 30.09.2008 486) Mitarbeiter an.

DATAGROUP ist traditionell sehr engagiert in Rekrutierung und Förderung von Nachwuchskräften. Derzeit beschäftigen wir 38 Auszubildende, und zwar in den Lehrberufen IT-Systemkauffrau/mann (elf Mitarbeiter), Fachinformatiker für Systemintegration (24 Mitarbeiter), IT-Systemelektroniker (zwei Mitarbeiter) und Informations- und Telekommunikationselektroniker (ein Mitarbeiter). Darauf hinaus werden sieben Kollegen beschäftigt, die ein Studium absolvieren, in der Regel in der Fachrichtung Betriebswirtschaftslehre.

Wir rekrutieren unsere Neueinstellungen im Bereich Technik und Sachbearbeitung im Wesentlichen aus dem Kreis dieser selbst ausgebildeten Mitarbeiter. Die Vorteile liegen auf der Hand: Wir kennen die Menschen, haben sie drei Jahre begleitet und können davon ausgehen, dass wir zusammenpassen. Im Geschäftsjahr 2008/2009 konnten wir fünf ehemalige Auszubildende (zwei Kaufleute und drei Techniker) in ein Anstellungsverhältnis übernehmen.

## Ertragslage

Angaben in T€	<b>HGB Abschluss 2008/2009</b>		<b>HGB Abschluss 2007/2008</b>		<b>HGB Abschluss 2006/2007</b>	
	<b>73.473</b>	<b>100,0%</b>	<b>67.889</b>	<b>100,0%</b>	<b>37.732</b>	<b>100,0%</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>73.473</b>	<b>100,0%</b>	<b>67.889</b>	<b>100,0%</b>	<b>37.732</b>	<b>100,0%</b>
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.004</b>	<b>2,7%</b>	<b>1.290</b>	<b>1,9%</b>	<b>– 603</b>	<b>– 1,6%</b>
Außerordentliche Aufwendungen	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Firmenwertabschreibungen	1.062	1,4%	654	1,0%	356	0,9%
<b>Bereinigter Jahresüberschuss</b>	<b>3.066</b>	<b>4,2%</b>	<b>1.944</b>	<b>2,9%</b>	<b>– 247</b>	<b>– 0,7%</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	681	0,9%	660	1,0%	1	0,0%
<b>EBT (vor Firmenwertabschreibung)</b>	<b>3.747</b>	<b>5,1%</b>	<b>2.604</b>	<b>3,8%</b>	<b>– 246</b>	<b>– 0,7%</b>
Zinsergebnis <sup>1)</sup>	– 671	– 0,9%	– 552	– 0,8%	– 84	– 0,2%
<b>EBIT (vor Firmenwertabschreibung)</b>	<b>4.418</b>	<b>6,0%</b>	<b>3.156</b>	<b>4,6%</b>	<b>– 162</b>	<b>– 0,4%</b>
Abschreibungen	879	1,2%	822	1,2%	685	1,8%
<b>EBITDA</b>	<b>5.297</b>	<b>7,2%</b>	<b>3.978</b>	<b>5,9%</b>	<b>523</b>	<b>1,4%</b>

<sup>1)</sup> im Geschäftsjahr 2006/2007 Finanzergebnis

## Finanz- und Vermögenslage

	<b>HGB Abschluss 2008/2009</b>	<b>HGB Abschluss 2007/2008</b>	<b>Veränderung zum Vorjahr</b>	
<b>Finanz- und Vermögenslage</b>				
Nettofinanzverschuldung (in T€)	8.169	10.057	– 1.888 – 18,8%	
Gearing	0,7	1,0	– 0,3	Nettofinanzverschuldung/Eigenkapital
Eigenkapitalquote (in %)	37,2	31,2	6,0	Eigenkapital/Bilanzsumme x 100
Cash Flow (in T€)	3.907	2.754	1.153 41,9%	
Entschuldungsdauer (in Jahren)	2,1	3,6	– 1,5	Nettofinanzverschuldung/Cash Flow

## **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des DATAGROUP IT Services Konzerns**

### **a) Ertragslage**

Im Konzernabschluss sind Firmenwertabschreibungen in Höhe von T€ 1.062 (Vorjahr T€ 654) ergebnismindernd berücksichtigt. Nach IFRS ist eine planmäßige Abschreibung der Firmenwerte nicht vorgesehen. Um eine Vergleichbarkeit mit Unternehmen, die nach IFRS bilanzieren, zu ermöglichen, müssen Konzernjahresüberschuss sowie EBT und EBIT um die Firmenwertabschreibungen bereinigt werden.

Der Konzernjahresüberschuss erreichte im Geschäftsjahr mit T€ 2.004 wiederum eine neue Bestmarke. Im Vorjahr wurden T€ 1.290 erwirtschaftet. Auch die Kennzahlen EBT (Ergebnis vor Steuern) sowie EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) haben sich gleichermaßen erfreulich entwickelt. Im Geschäftsjahr wurde eine Umsatzzrendite als Verhältnis des bereinigten Jahresüberschusses zur Gesamtleistung von 4,2% (im Vorjahr 2,9%) erreicht.

Die wichtigsten Gründe für die Ergebnisverbesserung sind die verstärkte Fokussierung auf das Dienstleistungsgeschäft sowie Synergieeffekte aus der Zusammenführung und Neuausrichtung der in den Vorjahren gekauften Gesellschaften.

Das Geschäftsjahr 2008/2009 war durch eine Konsolidierung unserer Geschäftsaktivitäten geprägt. Der Umsatz des ITS Konzerns legte gegenüber dem Vorjahr um 8,2% zu und erreichte T€ 73.473. Die Umsatzzrentabilität als Verhältnis der Summe aus EBIT (vor Firmenwertabschreibung) und Zinsergebnis zum Umsatz stieg von 3,8% im Vorjahr auf 5,1% im Geschäftsjahr. Die Gesamtleistung des Konzerns erreichte im Geschäftsjahr 2008/2009 T€ 73.473 (Vorjahr T€ 67.889).

Entsprechend der vorgegebenen Konzernzielsetzung konnte der Dienstleistungsanteil von 35,3% im Vorjahr auf 43,9% im laufenden Geschäftsjahr gesteigert werden. Der Anteil der Handelerlöse an der Gesamtleistung verminderte sich auf 55,5% (im Vorjahr 2007/2008 64,0%). Ein mit 68,6% vergleichsweise hoher Anteil an Handelsaktivitäten ist bei der DATAGROUP IT Services GmbH zu verzeichnen, während die HDT-Gruppe über einen Dienstleistungsanteil von 60,4% verfügt.

Die DATAGROUP AG erbringt zudem Management- und sonstige technische und administrative Dienstleistungen gegenüber ihren Tochterunternehmen sowie gegenüber der Konzernmutter DATAGROUP GmbH. Die an die DATAGROUP GmbH verrechneten Leistungen belaufen sich auf T€ 416 (im Vorjahr T€ 430).

Der Rohertrag stieg gegenüber dem Vorjahr um 25,8% auf T€ 34.355. Damit konnte die Rohertragsmarge erneut deutlich gesteigert werden, von 40,2% im Vorjahr auf 46,8% im Geschäftsjahr. Die Rohertragsmarge für Handelswaren erhöhte sich auf 13,5% (im Vorjahr 10,3%).

Die Personalaufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf T€ 24.435 (nach T€ 19.234 im Vorjahr). Die Erhöhung um 27,0% ist im Wesentlichen auf den Zukauf der HDT-Gruppe zurückzuführen.

Die Firmenwertabschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 60 Prozent erhöht. Dies ist dadurch bedingt, dass im Geschäftsjahr erstmals die volle Abschreibung aus der Anschaffung der HDT-Gruppe anfiel. Bedingt durch nachträgliche Anschaffungskosten eben aus dem Kauf der HDT-Gruppe blieb der Firmenwert mit T€ 13.853 praktisch unverändert (im Vorjahr T€ 13.856). Den erhöhten Abschreibungen standen deutlich höhere Zuflüsse (Jahresergebnisse) gegenüber.

Das Finanzergebnis hat sich mit – T€ 534 im Geschäftsjahr gegenüber – T€ 499 im Vorjahr per Saldo nur wenig verändert. Einer Verbesserung des Beteiligungsergebnisses um T€ 84 stehen um T€ 120 erhöhte Zinsaufwendungen gegenüber. Die Verbesserung des Beteiligungsergebnisses resultiert unter anderem aus der erstmaligen Einbeziehung des Jahresüberschusses des assoziierten Unternehmens LargeNet GmbH, die Erhöhung der Zinsaufwendungen betrifft die Kaufpreis-Finanzierung für die Beschaffung der HDT-Gruppe.

### **b) Finanz- und Vermögenslage**

Die ordentliche Finanz- und Vermögenslage des ITS Konzerns ist Voraussetzung für die Durchführbarkeit der erklärten Akquisitionsstrategie. Trotz Weltwirtschaftskrise konnten im Geschäftsjahr alle wichtigen Kennzahlen erheblich verbessert werden.

So war der ITS Konzern in der Lage, die insbesondere mit dem Kauf der HDT-Gruppe im vorhergehenden Geschäftsjahr eingegangene Verschuldung erheblich zurückzuführen. Die Nettofinanzverschuldung als Differenz von zinstragenden Verbindlichkeiten (dies sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) einerseits und zinstragenden Forderungen sowie liquiden Mitteln andererseits konnte von T€ 10.057 auf T€ 8.169 vermindert werden. Das Gearing als Verhältnis von Nettofinanzverschuldung zum Eigenkapital verminderte sich von 1,0 zum 30.09.2008 auf 0,7 am Bilanzstichtag. Die bestehenden Kreditlinien wurden nicht ausgeschöpft.

Die deutliche Verbesserung der Finanzlage ist im Wesentlichen begründet in einem Cash Flow von T€ 3.907 (Vorjahr T€ 2.754). Der Cash Flow stieg im Verhältnis zur Gesamtleistung auf einen Wert von 5,4% nach 4,1% im Vorjahr. Der ITS Konzern würde bei gleichbleibender Entwicklung nur gut zwei Jahre brauchen, um die Verschuldung vollständig abzubauen: Die Entschuldungsdauer – dies ist das Verhältnis aus Nettofinanzverschuldung zum Cash Flow – beträgt 2,1 Jahre (im Vorjahr 3,6 Jahre).

Die Bilanzsumme blieb mit T€ 31.477 gegenüber T€ 31.111 zum 30.09.2008 im Wesentlichen unverändert. Auch das Anlage- und Umlaufvermögen verblieben in etwa in gleicher Höhe.

Dies gilt auch für den Firmenwert, der sich zum 30.09.2009 auf T€ 13.853 beläuft (im Vorjahr T€ 13.856). Nachträgliche Anschaffungskosten aus dem Kauf der HDT-Gruppe und Firmenwertabschreibungen hielten sich die Waage.

Das Sachanlagevermögen sowie die Konzessionen und gewerblichen Schutzrechte entwickelten sich unauffällig. Investitionen wurden im Wesentlichen für Entwicklungslieistungen sowie für DV-Hard- und Software getätigt.

Unter den Anteilen an assoziierten Unternehmen ist die Beteiligung an der im Rahmen des HDT-Kaufs erworbenen LargeNet GmbH ausgewiesen. Darüber hinaus werden unter der Position Beteiligungen die Anteile an der Computer Compass Handels GmbH & Co KG (Computer Compass) sowie an der BFL Gesellschaft des Bürofachhandels mbH & Co. KG

(BFL) gezeigt. Mit der Beteiligung an Computer Compass, die zwei Tochterunternehmen der DATAGROUP AG gemeinsam mit 22 weiteren IT-Unternehmen halten, wird das Ziel verfolgt, im Einkaufsverbund für die Beschaffung von Hard- und Software deutlich bessere Konditionen bei wesentlich verbesserten Zahlungszielen zu erreichen. Über die Beteiligung an der BFL können im Rahmen von kunden-spezifischen Finanzierungsprojekten konzernweit günstige Leasingkonditionen erzielt werden.

Das Vorratsvermögen, das sich zum 30.09.2009 auf T€ 2.529 belief, hat sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 1.225) mehr als verdoppelt. Dies ist auf zwei unmittelbar nach dem Bilanzstichtag abgewickelte Roll Out- sowie Sale and Lease-Back-Projekte zurückzuführen, die sich bilanziell mit einem Betrag von rund 1,6 Mio. EUR auf Vorräte sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten niederschlugen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten deutlich von T€ 9.346 im Vorjahr auf T€ 8.287 zum 30.09.2009 zurückgeführt werden. Diese Entwicklung beruht im Wesentlichen auf Erfolgen im Debitorenmanagement. Die Debitorenreichweite – dies ist das Verhältnis der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu den Umsatzerlösen multipliziert mit 365 (Tagen) – konnte von 50 Tagen im Vorjahr auf 41 Tage im Geschäftsjahr erheblich gesenkt werden.

Trotz des oben erwähnten Sondereffektes hat sich die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr um sechs Prozentpunkte auf 37,2% verbessert. Ohne die o.g. Projekte wäre die Eigenkapitalquote auf über 39 Prozent gestiegen.

Die DATAGROUP AG hat im Laufe des Geschäftsjahrs 2008/2009 insgesamt 89.753 Stück eigene Aktien zum Durchschnittskurs von € 2,60 erworben. Die eigenen Aktien dienen insbesondere der Erfüllung der sog. Earn-Out-Verpflichtung, die beim Kauf der HDT-Gruppe gegenüber dem Verkäufer eingegangen worden ist.

### **Auftragslage**

Da unser Geschäft stark von Handelsumsätzen geprägt ist, bei denen Abrufaufträge und Rahmenvereinbarungen eine große Rolle spielen, geben die Stichtagszahlen kein objektives Bild unserer Auftragslage wieder und werden daher von uns nicht veröffentlicht.

### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag**

Zwei Ereignisse konnten wir nach dem Bilanzstichtag vermelden:

Zum 08. Oktober 2009 haben wir eine Niederlassung in Berlin eröffnet und damit unsere deutschlandweite Präsenz ausgebaut. Mit zehn ehemaligen Mitarbeitern der PC-Ware Berlin haben wir einen Mitarbeiterstamm gewonnen, der über langjährige Branchenerfahrung und eine ausgezeichnete Reputation bei den Berliner Kunden verfügt. Schwerpunkt der Berliner Niederlassung sind IT-Services, darunter große IT-Rollouts und Consulting-Dienstleistungen im Bereich der Server- und Storagekonsolidierung sowie Hochverfügbarkeitslösungen. Diese Fokussierung auf Dienstleistungen passt hervorragend zu unserem erklärten Ziel, dem konsequenten Ausbau des Dienstleistungsanteils. Die Niederlassung Berlin gehört zur DATAGROUP Bremen GmbH und wird von Bremen geführt. In Zusammenarbeit mit den vorhandenen Standorten Rostock und Schwerin können wir unsere Kunden sowohl in Berlin als auch in der Region Brandenburg und in Mecklenburg-Vorpommern optimal betreuen.

Mitte Oktober haben wir die Unterzeichnung eines Optionsvertrages mit der NDO Services B.V. bekanntgegeben. Damit sichern wir uns die Möglichkeit, uns an der Arxes Group GmbH mit bis zu 100% zu beteiligen. Das Unternehmen ist Hauptaktionärin (mehr als 75%) der TDMi AG, die sich derzeit in Insolvenz befindet. Der Vertrag steht unter der aufschiebenden Bedingung der Durchführung einer Planinsolvenz, die voraussichtlich Anfang 2010 beginnen wird. Mit der erfolgreichen Durchführung des Planinsolvenzverfahrens und dem Eintritt weiterer Bedingungen wird die DATAGROUP AG mittelbar Hauptaktionärin der TDMi AG.

Unser strategisches Interesse sind die Tochtergesellschaften der TDMi AG, Arxes GmbH und Arxes Business Services GmbH. Als Key Player im deutschen IT-Services Markt bieten sie IT-Dienstleistungen für mittelständische und große Kunden. Die Arxes-Gesellschaften haben seit 22 Jahren Erfahrung mit Betriebsleistungen. Der Fokus der knapp 400 Mitarbeiter liegt auf dem Betrieb von IT-Infrastrukturen und IT-Anwendungen sowie Service Desk-Angeboten. Dazu gehören Client-Support, 24x7-Unterstützung sowie ein eigenes Rechenzentrum, in dem Serversysteme der Kunden betrieben werden. Arxes übernimmt dabei die Gesamt- oder Teilverantwortung für den IT-Betrieb bzw. stellt den Kunden alternativ IT-Personal zur Verfügung.

Arxes passt aus zwei Gründen ideal zu uns: Sie erweitert und verstärkt zum einen unser IT-Services-Portfolio und ist damit ein weiterer Meilenstein in der Weiterentwicklung des ITS Konzerns zum IT-Dienstleistungsunternehmen. Zum anderen ergänzen die Arxes-Standorte Köln, Essen, Neu-Isenburg/Frankfurt und München unsere Lokationen in Berlin, Bremen, Hamburg, Ludwigsburg, Pliezhausen, Rostock und Schwerin ideal und sorgen so für eine deutschlandweite Präsenz der DATAGROUP.

Die Arxes-Gesellschaften verfügen überdies über einen äußerst attraktiven und namhaften Kundenstamm, der keinerlei Überschneidungen zu unseren bestehenden Kunden aufweist. Rund 60% der bestehenden Verträge sind langfristige Serviceverträge mit einer durchschnittlichen Laufzeit von mehr als 24 Monaten. Diese bieten Planungssicherheit und sichern zukünftige Erträge.

Durch die geplante Beteiligung würde der ITS Konzern eine neue Größenordnung erreichen. 2009 rangiert er im deutschlandweiten Ranking der IT-Systemhäuser auf Platz 13. Durch die Übernahme ergäbe sich konsolidiert aktuell bereits ein Platz 9. Mit dann rund 900 Mitarbeitern wäre DATAGROUP einer der großen IT-Dienstleister Deutschlands.



Alexandra Neumann, Vertrieb

### **Abhängigkeitsbericht**

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2008/2009 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und darin folgende Schlusserklärung abgegeben:

»Wir erklären, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen oder unterlassene Maßnahmen haben nicht vorgelegen.«

### **Risikobericht**

Die Risikopolitik von DATAGROUP ist auf das frühzeitige Erkennen von bestandsgefährdenden bzw. wesentlichen Unternehmensrisiken ausgerichtet. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig und zeitnah über alle erkennbaren Risiken informiert. DATAGROUP reagiert sehr rasch auf erkennbare Risiken, z.B. durch Anpassung der Kostenstrukturen und der Vertriebsbemühungen. Wir haben im Berichtsjahr unser Risikomanagementsystem erheblich verfeinert und ausgebaut. Alle Konzerngesellschaften agieren nun nach einem konzernweit einheitlichen Verfahren.

Neben den im Folgenden genannten Risikofaktoren könnten Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind oder Risiken, die jetzt noch als

unwesentlich eingeschätzt werden, die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen.

Die Risiken der DATAGROUP AG und ihrer operativ tätigen Tochtergesellschaften sind im Folgenden zusammengefasst:

Auf dem Markt für Informations-technologie herrscht hoher Konkurrenzdruck. Der Wettbewerb wird sich voraussichtlich weiter verschärfen. Es besteht das Risiko, dass sich Tochtergesellschaften am Markt nicht behaupten werden und zukünftig keine ausreichenden gewinnbringenden Aufträge akquiriert werden können. Es besteht das Risiko, dass zusätzlicher Wettbewerbs- und Preisdruck auf Grund des vermehrt zu beobachtenden Direktvertriebs durch Hersteller von Hardwareprodukten entsteht.

Es besteht das Risiko, dass Aufträge von wesentlichen Kunden der Tochtergesellschaften, insbesondere im Behördenumfeld oder anderer Großkunden, sich zukünftig verringern oder ausbleiben.

Grundsätzlich sind die Tochtergesellschaften auf Grund der Vielfalt von gleichartigen und -wertigen Angeboten auf dem Markt für Soft- und Hardwareprodukte nicht auf bestimmte Anbieter angewiesen. Soweit ein Kunde aber auf die Lieferung von Waren eines bestimmten Anbieters

Wert legt, besteht das Risiko, dass dieser Anbieter die dadurch entstehende Abhängigkeit durch Erhöhung der Einkaufspreise ausnutzt.

Negative Auswirkungen auf die Rentabilität der Tochtergesellschaften könnten sich auch ergeben, wenn die vorteilhaften Beschaffungskonditionen, welche die Mitgliedschaft in der Einkaufsorganisation von Computer Compass bietet, fortfallen.

Es besteht das Risiko, dass es den Tochtergesellschaften in Zukunft nicht gelingen könnte, ihre Aufträge vertragsgemäß zu erbringen, und dass den Kunden hierdurch Schadensersatzansprüche gegen Tochtergesellschaften erwachsen.

Die DATAGROUP AG beabsichtigt, weitere Beteiligungen an Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Geschäftszweck wie die DATAGROUP IT Services GmbH zu erwerben. Hierzu ist erforderlich, dass die DATAGROUP AG ihre organisatorischen, personellen und technischen Strukturen erfolgreich anpasst und weiterentwickelt.

Die DATAGROUP AG erzielt als reine Holdinggesellschaft eigene Erlöse ausschließlich aus konzerninternen Dienstleistungen, Erträgen aus Beteiligungsunternehmen sowie aus Lizenzgebühren für die von ihr gekaufte Software JumpingProfiles.



Tobias Großhans, Vertrieb

Bei dem Erwerb neuer Beteiligungen beabsichtigt die DATAGROUP AG, ihr Augenmerk auch auf sanierungsbedürftige Unternehmen zu richten. Es bestehen insoweit Risiken für die DATAGROUP AG, wenn sie einen zu hohen Kaufpreis für die Beteiligungen zahlt, sich ihre Pläne für die Sanierung als nicht oder nicht innerhalb des geplanten Zeitrahmens realisierbar herausstellen, sie die Qualifikationen, Fähigkeiten und das unternehmerische Geschick des von ihr eingesetzten Managements falsch einschätzt oder es ihr nicht gelingt, ein effektives Informations-, Steuerungs- und Kontrollsystem – ggf. auch auf einer erweiterten räumlichen Basis – zu installieren.

Sollte die Tätigkeit der Mitglieder des Vorstands der DATAGROUP AG und der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften beendet werden, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf das Geschäft der Tochtergesellschaften und der DATAGROUP AG haben.

Sollten die Finanzbehörden steuerliche Beurteilungen insbesondere anlässlich von Akquisitionen anders bewerten als der Vorstand, könnte es zu Steuernachforderungen oder ungeplanten Steuerbelastungen kommen. Auch aus in der Zukunft durchzuführenden Betriebs- oder sonstigen Prüfungen der DATAGROUP AG oder

ihrer Tochtergesellschaften könnten sich Risiken für diese ergeben.

Im Hinblick auf die umwandlungsrechtliche Ausgliederung des Unternehmensbereiches ITS haftet die DATAGROUP IT Services GmbH, die Tochtergesellschaft der DATAGROUP AG, für die bei Wirksamwerden der Ausgliederung im April 2006 bestehenden Verbindlichkeiten der DATAGROUP GmbH, der Mehrheitsaktionärin der DATAGROUP AG, für einen Zeitraum von fünf Jahren auf Grund umwandlungsgesetzlicher Mithaftung.

Die Geschäftsentwicklung der DATAGROUP AG und ihrer Tochtergesellschaften unterliegen den Einflüssen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und etwaigen Schwankungen auf den Märkten.

Die Entwicklung des Zinsniveaus kann Einfluss auf die Finanzierungskosten der DATAGROUP AG und ihrer Tochtergesellschaften haben.

Soweit die DATAGROUP AG oder ihre Tochtergesellschaften auf nicht dem Euro zugehörigen Märkten tätig werden oder von Herstellern abhängig sein sollten, die auf solchen Märkten produzieren, bestehen Wechselkursrisiken. Forderungsausfallrisiken bestehen im Konzern nahezu nicht, da ein Großteil der Umsätze mit öffentlichen Auftraggebern und Großkonzernen bzw.

Finanzinstituten abgewickelt wird. Die Konzernunternehmen hatten in der Vergangenheit durch ein konsequent betriebenes Bonitätsprüfungs- system bei Kunden, die nicht zu dem o.g. Kundenkreis gehören, eine Forderungsausfallsumme von regelmäßig weniger als T€ 50 pro Jahr. Dieses Bonitätsprüfungssystem wird auch bei neu akquirierten Tochterunternehmen angewandt.

Der Erfolg und die Funktionsfähigkeit von Unternehmen hängen heutzutage in erheblichem Maße von deren informationstechnischer Ausstattung ab. Die Anfälligkeit oder der Ausfall dieser IT-Systeme können den Arbeitsablauf im Extremfall zum Erliegen bringen und damit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Im Berichtsjahr hat sich der Vorstand entschlossen, die Konzern-IT in unserem eigenen BSI-zertifizierten Rechenzentrum in Bremen zu konzentrieren. Der Umzug aller zentralen IT-Systeme – Hardware und Software – fand im Sommer 2009 statt und läuft seitdem sehr zufriedenstellend. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung durch die Wirtschaftsprüfer ist ein Schwerpunkt auf die IT-Systemprüfung gelegt worden.

### **Chancenbericht**

Die konsequente Umsetzung der Wachstumsstrategie eröffnet die Chance, den Umsatz im Geschäftsjahr 2009/2010 signifikant zu steigern. Wir sehen die Chance, auch bei der Kennziffer EBITDA wieder ein zur Peergroup vergleichsweise hohes Ergebnis erreichen zu können. Die DATAGROUP AG hat das erklärte Ziel, im Bereich Dienstleistungen zu wachsen. Dies kann zu einer deutlichen Steigerung der Rohertragsmarge und in Folge davon zu einer deutlichen Steigerung des EBITDA führen.

### **Prognosebericht**

Die negative Entwicklung der deutschen IT-Branche im Jahr 2009 dürfte sich nach Einschätzung des Vorstands im Jahr 2010 in eine leichte Aufwärtsbewegung umdrehen.

Wir erwarten im Bereich unserer Großkunden aus dem Automobilsektor einen deutlichen Umsatzrückgang in den Vor-Ort-Dienstleistungen, in Teilbereichen ist dies aufgrund von Kurzarbeit und Schließtagen auch schon erfolgt. Auch unsere mittelständischen Kunden haben noch ein schweres Jahr vor sich. Es ist zu erwarten, dass Investitionen geschröben werden, solange es irgendwie geht. Die Unternehmensplanung sieht deshalb ein rückläufiges organisches Wachstum vor, das alle Bereiche umfassen kann.

Die Verlagerung des Geschäfts in Richtung Dienstleistungs- und Wartungsumsätze wird dennoch weiterhin intensiv betrieben. Wir erwarten deswegen trotz bzw. gerade wegen der abflauenden Krise signifikante Neuumsätze im Dienstleistungsbereich.

Auf Basis der uns heute zur Verfügung stehenden Informationen gehen wir davon aus, dass wir die Arxes-Gesellschaften von der insolventen TDMi AG im ersten Quartal 2010 erwerben können.

Aufgrund der dann möglichen anteiligen Einbeziehung der »Arxes« ab 01.04.2010 in den Konsolidierungskreis wird eine Steigerung der Gesamtleistung und des Gesamtergebnisses erwartet. Die notwendigen Mittel für diese Akquisition stehen bereit, voraussichtlich werden keine zusätzlichen Kredite benötigt.

Das derzeitige Marktumfeld bietet für unsere Akquisitions-Strategie nochmals verbesserte Rahmenbedingungen, daher rechnet der Vorstand mit weiteren Akquisitionen im Geschäftsjahr 2009/2010 und vor allem im Geschäftsjahr 2010/2011. Die hierfür benötigten Mittel stehen durch bestehende Finanzierungszusagen und Projektlinien bereit.

In Summe erwartet der Vorstand im laufenden Geschäftsjahr 2009/2010 eine Steigerung des Konzernumsatzes um über 6% bei einem positiven Ergebnis.

Pliezhausen, den 4. Dezember 2009  
DATAGROUP IT Services Holding AG

Der Vorstand

Hans-Hermann Schaber  
Andreas Holm  
Roland Bihler  
Dirk Peters

**Konzern-Bilanz**  
zum 30.09.2009

**DATAGROUP IT Services Holding AG, Pliezhausen**

AKTIVA	30.09.2009	30.09.2008
Angaben in €		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	934.208,51	1.086.914,51
2. Geschäfts- oder Firmenwert	13.853.229,02	13.856.137,67
	14.787.437,53	14.943.052,18
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. technische Anlagen und Maschinen	35.416,00	39.464,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	921.241,60	921.463,79
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	14.000,00
	956.657,60	974.927,79
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen – davon Firmenwert EUR 401.149,89 (Vorjahr: EUR 430.865,00)	445.244,00	451.646,00
2. Beteiligungen	66.546,88	66.546,88
3. Genossenschaftsanteile	250,00	0,00
	512.040,88	518.192,88
	<b>16.256.136,01</b>	<b>16.436.172,85</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Waren	2.506.932,36	1.225.136,30
2. geleistete Anzahlungen	22.000,00	0,00
	2.528.932,36	1.225.136,30
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.286.873,82	9.345.576,87
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	995.323,75	477.520,03
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	143.515,89	513.608,53
4. sonstige Vermögensgegenstände	862.053,96	941.276,02
	10.287.767,42	11.277.981,45
<b>III. Wertpapiere</b>		
1. eigene Anteile	551.915,61	301.203,00
2. sonstige Wertpapiere	15.000,00	15.000,00
	566.915,61	316.203,00
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		
	<b>1.255.165,69</b>	<b>1.606.602,56</b>
	<b>14.638.781,08</b>	<b>14.425.923,31</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	<b>582.068,15</b>	<b>248.655,87</b>
<b>GESAMT</b>	<b>31.476.985,24</b>	<b>31.110.752,03</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>30.09.2009</b>	<b>30.09.2008</b>
Angaben in €		
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	5.820.000,00	5.820.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	3.278.800,00	3.278.800,00
<b>III. Gewinnrücklagen</b> Rücklage für eigene Anteile	551.915,61	301.203,00
<b>IV. Konzernbilanzgewinn</b> – davon Gewinn-/Verlustvortrag EUR 302.846,21 (Vorjahr: EUR – 1.069.211,33)	2.056.002,74	302.846,21
	<b>11.706.718,35</b>	<b>9.702.849,21</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	190.200,00	187.300,00
2. Steuerrückstellungen	441.485,74	590.611,58
3. sonstige Rückstellungen	3.474.145,60	2.494.092,79
	<b>4.105.831,34</b>	<b>3.272.004,37</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.478.517,95	11.663.639,65
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	45.528,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.362.865,25	1.797.768,87
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	3.897,63
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.381.944,57	1.643.021,62
6. sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern EUR 753.783,69 (Vorjahr: EUR 921.954,73) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 456,00 (Vorjahr: EUR 9.071,18)	2.063.376,95	2.165.678,47
	<b>14.332.232,72</b>	<b>17.274.006,24</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	<b>1.332.202,83</b>	<b>861.892,21</b>
<b>GESAMT</b>	<b>31.476.985,24</b>	<b>31.110.752,03</b>

**Konzern-**  
**Gewinn- und**  
**Verlust-**  
**rechnung**  
für das Geschäftsjahr 2008/2009

DATAGROUP IT Services Holding AG, Pliezhausen

Angaben in €	2008/2009	2007/2008
1. Umsatzerlöse	73.472.885,63	67.894.830,31
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,00	- 5.500,00
<b>3. Gesamtleistung</b>	<b>73.472.885,63</b>	<b>67.889.330,31</b>
4. sonstige betriebliche Erträge	1.306.304,74	1.320.436,63
5. Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 35.444.057,49 - 3.673.831,84	- 38.975.160,29 - 39.117.889,33 - 1.604.565,34 - 40.579.725,63
6. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: EUR 52.624,37 (Vorjahr: EUR 52.897,10)	- 21.042.495,83 - 3.392.395,86	- 16.551.839,58 - 24.434.891,69 - 2.681.783,87 - 19.233.623,45
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen – davon auf Geschäfts- oder Firmenwert: EUR 1.032.466,89 (Vorjahr: EUR 639.635,57)		- 1.911.691,73 - 1.461.378,94
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	- 6.049.599,69	- 5.466.030,64
9. Erträge aus Beteiligungen	96.549,64	67.512,83
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.645,24	17.104,04
11. Ergebnisanteile aus assoziierten Unternehmen – davon Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert: EUR 29.715,11 (Vorjahr: EUR 14.857,81)	39.996,22	- 14.857,81
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 689.518,54	- 569.086,53
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Übertrag</b>	<b>2.730.790,49</b>	<b>1.969.680,81</b>

Übertrag	2.730.790,49	1.969.680,81
<b>Angaben in €</b>		
	<b>2008/2009</b>	<b>2007/2008</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 681.295,08	– 659.725,56
15. sonstige Steuern	– 45.626,27	– 20.194,71
<b>16. Konzernjahresüberschuss</b>	<b>2.003.869,14</b>	<b>1.289.760,54</b>
17. Gewinn-/Verlustvortrag	302.846,21	– 1.069.211,33
18. Entnahmen aus Gewinnrücklagen – aus der Rücklage für eigene Anteile	0,00	82.297,00
19. Einstellung in Gewinnrücklagen – in die Rücklage für eigene Anteile	– 250.712,61	0,00
<b>20. Konzernbilanzgewinn</b>	<b>2.056.002,74</b>	<b>302.846,21</b>



**Konzern-Anhang für das  
Geschäftsjahr 2008/2009**  
*DATAGROUP IT Services  
Holding AG, Pliezhausen*

**A. Allgemeine Angaben**

Der Konzernabschluss der DATAGROUP IT Services Holding AG, Pliezhausen, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren unter Beachtung der §§ 298 Abs. 1, 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind in den Anhang übernommen.

## B. Konsolidierungskreis

### 1. Tochterunternehmen mit Vollkonsolidierung

Der Konsolidierungskreis der DATAGROUP IT Services Holding AG, Pliezhausen, setzt sich neben der Muttergesellschaft aus 9 (im Vorjahr 10) inländischen Konzernunternehmen zusammen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden. Folgende Gesellschaften wurden einbezogen:

#### Mutterunternehmen

- DATAGROUP IT Services Holding AG, Pliezhausen

#### Tochterunternehmen

	<b>Anteile und Stimmrechte – unmittelbar – – mittelbar –</b>
DATAGROUP IT Services GmbH, Pliezhausen	100,00%
DATAGROUP Bremen GmbH, Bremen (vormals: messerknecht informationssysteme GmbH, Bremen)	100,00%
DATAGROUP Offenburg GmbH, Offenburg (vormals: EGT InformationsSysteme GmbH, Offenburg)	100,00%
ICP GmbH, Ludwigsburg	100,00%
HDT Hanseatische Datentechnik GmbH, Hamburg (vormals: HDT Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg)	100,00%
– HDT Servicemanagement GmbH, Hamburg	100,00%
DATAGROUP Invest GmbH, Pliezhausen	100,00%
– DATAGROUP Invest 2 GmbH, Pliezhausen	100,00%
– DATAGROUP Invest 3 GmbH, Pliezhausen	100,00%

Für Zwecke der Offenlegung wird die Befreiung des § 264 Abs. 3 HGB für folgende vollkonsolidierte Tochtergesellschaften in Anspruch genommen:

- ICP GmbH, Ludwigsburg
- HDT Hanseatische Datentechnik GmbH, Hamburg  
(vormals: HDT Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg)
- HDT Servicemanagement GmbH, Hamburg.

Die bisherige HDT Hanseatische Datentechnik GmbH, Hamburg, wurde zum 02.10.2008 auf die ehemalige HDT Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg (jetzt: HDT Hanseatische Datentechnik GmbH, Hamburg) verschmolzen.

Die ICP GmbH & Co. KG, Ludwigsburg, ist zum 02.10.2008 auf die ICP GmbH, Ludwigsburg, angewachsen.

### 2. Assozierte Unternehmen

Die Gesellschaft übt einen maßgeblichen Einfluss auf folgendes Beteiligungsunternehmen aus, das gem. § 311 HGB »at equity« bilanziert wird:

- LargeNet GmbH, Hamburg  
(49,0% Anteile und Stimmrechte).

### C. Konsolidierungsgrundsätze

**Abschlussstichtag** der einbezogenen Tochterunternehmen war einheitlich der Stichtag des Konzernabschlusses. Der Abschlussstichtag des assoziierten Unternehmens zum 31.12. weicht vom Stichtag des Konzernabschlusses ab. Für Konsolidierungszwecke wurde der letzte Jahresabschluss zugrunde gelegt.

Im Rahmen der **Kapitalkonsolidierung** erfolgt die Bilanzierung von Unternehmenserwerben in Übereinstimmung mit DRS 4 des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) nach der Erwerbsmethode in Form der Neubewertungsmethode. Es besteht ein gesetzliches Wahlrecht, den Erstkonsolidierungszeitpunkt auf den Erwerbszeitpunkt oder auf den Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss festzulegen, welches durch DRS 4 eingeschränkt wird. In Übereinstimmung mit DRS 4 wurden die Erstkonsolidierungen auf den Erwerbszeitpunkt vorgenommen.

Die nachfolgenden Gesellschaften wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2008/2009 erworben und erstkonsolidiert:

Erstkonsolidierung zum

DATAGROUP Invest GmbH, Pliezhausen	31.08.09
DATAGROUP Invest 2 GmbH, Pliezhausen	02.09.09
DATAGROUP Invest 3 GmbH, Pliezhausen	02.09.09

Unterschiedsbeträge, die aus dem Erwerb von Anteilen resultieren, werden nach Aufdeckung sämtlicher stiller Reserven und stiller Lasten als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert bzw. als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung passiviert und im Eigenkapital gesondert ausgewiesen.

In Einklang mit DRS 8 werden die Anteile an dem assoziierten Unternehmen nach § 312 Abs. 1 Nr. 1 HGB mit dem Buchwert ausgewiesen.

Für die LargeNet GmbH ergeben sich die folgenden Werte:

	€
Goodwill zum 30.09.2009	401

Die Abschreibung des Goodwills erfolgt ab dem Zeitpunkt des Erwerbs linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der LargeNet GmbH entsprechen im wesentlichen denen des Konzernabschlusses.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Aufrechnung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen.

Aus der **Zwischenergebniseliminierung** gem. § 304 HGB ergab sich ein Ertrag von T€ 38. Dieser ist auf im Vorjahr eliminierte konzerninterne Bestände aus weiterveräußerten Kundenaufträgen zurückzuführen. Unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten wurde wie im Vorjahr auf eine Steuerabgrenzung nach § 306 HGB verzichtet.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse, sonstigen betrieblichen Erträge und sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

### D. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und in 3 bis 5 Jahren linear abgeschrieben bzw. auf die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge verteilt. Die bei den Tochtergesellschaften bereits im Einzelabschluss aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer über 4, 5 und 15 Jahre abgeschrieben. Die aktiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden linear über 15 Jahre abgeschrieben.

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die beweglichen Anlagen werden bei Zugang vor dem 31.12.2007 entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear bzw. degressiv abgeschrieben. Sobald die lineare Abschreibung die degressive Abschreibung übersteigt, wird von der degressiven zur linearen Abschreibung übergegangen. Seit dem

01.01.2008 werden sämtliche Zugänge nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Nutzungsdauern betragen 1 bis 13 Jahre. Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis zu € 410,00 wurden bei Zugang bis zum 31.12.2007 im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Seit dem Kalenderjahr 2008 wurde die Grenze entsprechend den steuerrechtlichen Vorschriften auf € 150,00 gesenkt. Ebenfalls seit dem Kalenderjahr 2008 werden alle Zugänge mit Anschaffungskosten zwischen € 150,00 und € 1.000,00 entsprechend § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet.

Bei den **Vorräten** werden die Waren mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag bewertet.

Die **geleisteten / erhaltenen Anzahlungen** werden entsprechend dem Wahlrecht zu Nettowerten (ohne Umsatzsteuer) bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken – und bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Abzug einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% – ausgewiesen.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die **flüssigen Mittel** sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** sowie die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen für latente Steuern waren nicht zu bilden. Die Rückstellungen für Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften auf der Basis eines Zinssatzes von 6,0% ermittelt. Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind

nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

**Währungsforderungen** sind zum Tageskurs zum Zeitpunkt der Forderungsbegründung oder zum niedrigeren Kurs des Bilanzstichtages angesetzt. **Währungsverbindlichkeiten** sind mit dem Tageskurs des Geschäftsvorfalls bzw. mit dem höheren Stichtagskurs bewertet.

#### E. Erläuterungen zur Bilanz

##### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Bilanzpositionen ist in Abschnitt G. dargestellt.

Die unter der Position immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte setzen sich wie folgt zusammen:



Thomas Hiller, Vertrieb

Angaben in €	Stand	Zugänge (+) Abgänge (-)	Abschrei- bungen (kumuliert)	Stand	Abschrei- bungen des Ge- schäftsjahres
	01.10.2008			30.09.2009	
<b>Geschäfts- oder Firmenwerte</b>					
a) Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung	14.498.338,51	1.029.559,24	1.921.985,73	13.605.912,02	968.563,89
b) Übrige aus Einzelabschlüssen	1.656.290,30	- 1.077.859,99	331.113,31	247.317,00	63.903,00
	<b>16.154.628,81</b>	<b>- 48.300,75</b>	<b>2.253.099,04</b>	<b>13.853.229,02</b>	<b>1.032.466,89</b>

Die Zugänge aus der Kapitalkonsolidierung setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Gesellschaft	Geschäfts- oder Firmenwert T€
DATAGROUP Invest GmbH, Pliezhausen	3
DATAGROUP Invest 2 GmbH, Pliezhausen	3
DATAGROUP Invest 3 GmbH, Pliezhausen	3
HDT Hanseatische Datentechnik GmbH, Hamburg (nachträgliche Anschaffungskosten)	1.021
	<b>1.030</b>

Die Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren. Die in den Einzelabschlüssen bei den Tochtergesellschaften aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden planmäßig über 4, 5 und 15 Jahre abgeschrieben.

## 2. Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist an folgenden nicht konsolidierten Unternehmen mit mindestens 20% beteiligt:

	<i>Nominalkapital in Landeswährung</i> Betrag	<i>Anteil am Kapital</i> %	<i>Eigenkapital</i> T€	<i>Ergebnis des Geschäftsjahres</i> T€
LargeNet GmbH, Hamburg *)	€ 25.000,00	49,00	125	142**)

\*) mittelbare Beteiligung über HDT Hanseatische Datentechnik GmbH, Hamburg  
 \*\*) Jahresabschluss zum 31.12.2008

## 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Angaben in T€	<i>Stand 30.09.2009</i>	<i>Stand 30.09.2008</i>	<i>Restlaufzeit mehr als 1 Jahr 30.09.2009</i>	<i>Restlaufzeit mehr als 1 Jahr 30.09.2008</i>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.287	9.346	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	995	478	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	144	514	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	862	941	65	59
	<b>10.288</b>	<b>11.278</b>	<b>65</b>	<b>59</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 995 (Vorjahr: T€ 478).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 144 (Vorjahr: T€ 514).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten antizipative Posten in Höhe von T€ 32 (Vorjahr: T€ 84).

#### 4. Wertpapiere

Der Bestand der Muttergesellschaft an eigenen Anteilen hat sich wie folgt entwickelt:

	<b>Anzahl Aktien</b> Stück	<b>Zeitpunkt des Erwerbs</b>	<b>anteiliger Betrag des Grundkapitals</b> T€	<b>Anteil am Grundkapital</b> %	<b>Erwerbspreis</b> T€
<b>Bestand zum 01.10.2008</b>					
	102.450		102	1,76	
<b>Zugänge in 2008/2009</b>					
Erwerb	1.000	27.02.09	1	0,02	2
Erwerb	2.000	27.02.09	2	0,03	5
Erwerb	2.000	03.03.09	2	0,03	5
Erwerb	1.000	03.03.09	1	0,02	2
Erwerb	2.000	05.03.09	2	0,03	5
Erwerb	2.000	06.03.09	2	0,03	5
Erwerb	50.000	23.03.09	50	0,86	115
Erwerb	2.000	02.04.09	2	0,03	5
Erwerb	6.000	15.05.09	6	0,10	18
Erwerb	5.000	01.05.09	5	0,09	14
Erwerb	13.753	24.06.09	14	0,24	48
Erwerb	3.000	01.09.09	3	0,05	9
<b>Bestand zum 30.09.2009</b>					
	192.203		192	3,30	

Die Erwerbe der eigenen Anteile erfolgten, um diese im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Aktien oder sonstigen Beteiligungen an Unternehmen als Gegenleistung zu gewähren.

Bernd Heinle, Leitung Service



## 5. Aktive latente Steuern

Entgegen der handelsrechtlich herrschenden Auffassung spricht sich das Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee in seinen Verlautbarungen für die Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge aus. Im vorliegenden Konzernabschluss wurde eine Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge nicht vorgenommen.

## 6. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der DATA-GROUP IT Services Holding AG, Pliezhausen beträgt T€ 5.820 und ist in 5.820.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Der anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt € 1,00 je Stückaktie.

Die Ermächtigung des Vorstands durch Beschluss der Hauptversammlung vom 04.08.2006, das Grundkapital der Gesellschaft bis zu € 2.080.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2006), ist aufgehoben.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19.03.2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18.03.2014 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmalig um bis zu nominal € 2.328.000,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I 2009).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19.03.2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18.03.2014 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmalig um bis zu nominal € 582.000,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II 2009).

## 7. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen des Mutterunternehmens haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	T€
Stand am 01.10.2008	301
Einstellungen in die Rücklage für eigene Anteile	251
<b>Stand am 30.09.2009</b>	<b>552</b>

## 8. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im wesentlichen Tantiemen und Provisionen (T€ 1.211), ausstehende Rechnungen (T€ 604), Restrukturierungsaufwendungen (T€ 438), Resturlaubsverpflichtungen (T€ 334), Gewährleistungen (T€ 175) und Jahresabschlusskosten (T€ 169).

## 9. Verbindlichkeiten

Eine Aufgliederung der Verbindlichkeiten ist in Abschnitt H. dargestellt.

## 10. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Gesamtbetrag der Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen	8.977

Von dem Gesamtbetrag sind T€ 2.852 innerhalb des nächsten Geschäftsjahres fällig.

Es bestehen Kaufpreisverpflichtungen aus einer Earn-out-Vereinbarung im Rahmen eines Beteiligungs erwerbs, die auf zukünftigen Erträgen beruhen. Gemäß Kaufvertrag wird für die verbleibenden Earn-out-Zah lungen auf Basis von geschätzten Er tragszahlen ein weiterer Nachzahlungsbetrag von insgesamt € 2,2 Mio. erwartet.

## F. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich nach folgenden Tätigkeitsbereichen aufgliedern:

	T€
Handelswaren	40.771
Dienstleistungen	32.278
Managementfee	
Solutions-Unternehmen	416
sonstige Erlöse	8
	73.473

Die geographische Aufteilung der Umsätze stellt sich folgendermaßen dar:

	T€
Inland	72.848
EG-Ausland	524
Drittland	101
	73.473

### 2. Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes belaufen sich auf T€ 1.596. Darin enthalten sind variable Vergütungen in einer Gesamthöhe von T€ 650.

In den Gesamtbezügen sind Vergütungen für die operative Geschäftsführung bei Tochterunternehmen i.H.v. T€ 625 (davon T€ 159 variabel) ent halten.

### 3. Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats

	T€
Gesamtbezüge	43



Thomas Bauer, Vertrieb

## G. Entwicklung des Anlagevermögens

Angaben in €	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	Stand 01.10.2008	Zugänge Umbuchungen (U)	Abgänge	Stand 30.09.2009
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizizenzen an solchen Rechten und Werten	2.268.032,45	275.537,97	0,00	2.543.570,42
2. Geschäfts- oder Firmenwert	16.154.628,81	1.029.559,24	1.077.859,99	16.106.328,06
	<b>18.422.661,26</b>	<b>1.305.097,21</b>	<b>1.077.859,99</b>	<b>18.649.898,48</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. technische Anlagen und Maschinen	40.475,84	0,00	0,00	40.475,84
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.559.661,75	470.800,70 14.000,00 (U)	156.468,02	3.887.994,43
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.000,00	– 14.000,00 (U)	0,00	0,00
	<b>3.614.137,59</b>	<b>470.800,70 0,00 (U)</b>	<b>156.468,02</b>	<b>3.928.470,27</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	466.503,81	0,00	0,00	466.503,81
2. Beteiligungen	66.546,88	0,00	0,00	66.546,88
3. Genossenschaftsanteile	0,00	250,00	0,00	250,00
	<b>533.050,69</b>	<b>250,00</b>	<b>0,00</b>	<b>533.300,69</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>22.569.849,54</b>	<b>1.776.147,91 0,00 (U)</b>	<b>1.234.328,01</b>	<b>23.111.669,44</b>

	Abschreibungen				Restbuchwerte		
Stand 01.10.2008	Zugänge	Abgänge	Veränderungen assoz. Unter- nehmen	Stand 30.09.2009	Stand 30.09.2009	Stand 30.09.2008	
1.181.117,94	428.243,97	0,00	0,00	1.609.361,91	934.208,51	1.086.914,51	
2.298.491,14	1.032.466,89	1.077.858,99	0,00	2.253.099,04	13.853.229,02	13.856.137,67	
<b>3.479.609,08</b>	<b>1.460.710,86</b>	<b>1.077.858,99</b>	<b>0,00</b>	<b>3.862.460,95</b>	<b>14.787.437,53</b>	<b>14.943.052,18</b>	
1.011,84	4.048,00	0,00	0,00	5.059,84	35.416,00	39.464,00	
2.638.197,96	446.932,87	118.378,00	0,00	2.966.752,83	921.241,60	921.463,79	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.000,00	
<b>2.639.209,80</b>	<b>450.980,87</b>	<b>118.378,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.971.812,67</b>	<b>956.657,60</b>	<b>974.927,79</b>	
14.857,81	0,00	0,00	6.402,00	21.259,81	445.244,00	451.646,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	66.546,88	66.546,88	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250,00	0,00	
<b>14.857,81</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.402,00</b>	<b>21.259,81</b>	<b>512.040,88</b>	<b>518.192,88</b>	
6.133.676,69	1.911.691,73	1.196.236,99	6.402,00	6.855.533,43	16.256.136,01	16.436.172,85	

## H. Aufgliederung der Verbindlichkeiten

Angaben in T€	<b>Bilanzwert</b>		<b>Restlaufzeit bis 1 Jahr</b>		<b>Restlaufzeit mehr als 5 Jahre</b>		<b>Besicherte Beträge</b>		<b>Art der Sicherheit</b>
	30.09.09	30.09.08	30.09.09	30.09.08	30.09.09	30.09.08	30.09.09	30.09.08	
<b>Verbindlichkeiten</b>									
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.479	11.664	2.709	4.201	808	2.423	9.479	9.747	Verpfändung der Anteile an der HDT Hanseatische Datentechnik GmbH, Hamburg, Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sicherungsübertragung von Warenlager.
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	46	0	46	0	0	0	0	0	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.363	1.798	1.363	1.798	0	0	0	0	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen – davon aus Lieferungen und Leistungen: T€ 0 (Vorjahr: T€ 4)	0	4	0	4	0	0	0	0	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht – davon aus Lieferungen und Leistungen: T€ 1.382 (Vorjahr: T€ 1.643)	1.382	1.643	1.382	1.643	0	0	0	0	
6. sonstige Verbindlichkeiten	2.063	2.166	1.909	1.991	0	0	0	0	
<b>Gesamt</b>	<b>14.333</b>	<b>17.275</b>	<b>7.409</b>	<b>9.637</b>	<b>808</b>	<b>2.423</b>	<b>9.479</b>	<b>9.747</b>	

## ***1. Sonstige Angaben***

### **1. Arbeitnehmer**

	Jahresdurchschnitt 2008/2009
Angestellte	457

### **2. Vorstand**

Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft sind:

Herr Hans-Hermann Schaber

- Vorstandsvorsitzender –
- Vorstand Finanzen/Personal/  
Organisation –

Herr Andreas Holm

- Vorstand Services –

Herr Roland Bihler

- Vorstand Vertrieb –

Herr Dirk Peters

- Vorstand Servicemanagement –

### **3. Aufsichtsrat**

Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft sind:

Herr Peter M. Wagner

freier Berater, Überlingen

- Vorsitzender –

Herr Karl-Heinz Eisemann

Unternehmensberater, Stuttgart

- stellvertretender Vorsitzender –

Herr Prof. Dr. Wolfgang Blättchen

Vorstand der BLÄTTCHEN & PARTNER AG, Leonberg

### **4. Mitteilung gemäß § 20 AktG**

Die DATAGROUP GmbH, Pliezhausen, hat der DATAGROUP IT Services Holding AG, Pliezhausen, mit Schreiben vom 22.01.2006 folgende Mitteilung gemacht: »Gemäß § 20 Abs. 1, Abs. 3 i.V.m. § 16 Abs. 1 AktG teilt die DATAGROUP GmbH, Sitz Pliezhausen, mit, dass der Gesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung an der DATAGROUP IT Services Holding AG unmittelbar gehört.«

**Konzern-Kapitalfluss-rechnung**  
für das Geschäftsjahr 2008/2009

**DATAGROUP IT Services Holding AG, Pliezhausen**

Angaben in T€	<b>2008/2009</b>	<b>2007/2008</b>
<b>1. Laufende Geschäftstätigkeit</b>		
a) Konzernjahresüberschuss – darin Ertragsteuererstattungen (Vorjahr: TEUR 182)	TEUR 130	+ 2.004
– darin Ertragsteuerzahlungen (Vorjahr: TEUR 826)	TEUR 914	+ 1.290
– darin erhaltene Zinsen (Vorjahr: TEUR 17)	TEUR 17	+ 1.912
– darin bezahlte Zinsen (Vorjahr: TEUR 522)	TEUR 665	+ 1.461
b) Abschreibungen im Anlagevermögen	1.912	+ 1.461
c) Veränderung Beteiligung assoziiertes Unternehmen	+ 5	+ 15
d) Zuschreibungen auf eigene Anteile	– 17	– 14
e) Veränderung der Pensionsrückstellungen	+ 3	+ 2
<b>Cash Flow</b>	<b>+ 3.907</b>	<b>+ 2.754</b>
f) Gewinn (–) / Verlust (+) aus Anlagenabgängen	– 5	– 31
g) Gewinn aus Abgang eigene Anteile	+ 0	– 95
h) Veränderung der Forderungen bzw. der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, verbundenen und Beteiligungsunternehmen	– 412	– 904
i) Zunahme (–) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	– 499	– 198
j) Zunahme (+) / Abnahme (–) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	+ 646	– 270
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>+ 3.637</b>	<b>+ 2.224</b>
<b>2. Investitionsbereich</b>		
a) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+ 43	+ 72
b) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	– 471	– 568
c) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	+ 0	+ 4
d) Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	– 275	– 315
e) Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	– 942	– 10.614
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>– 1.645</b>	<b>– 11.421</b>
<b>3. Finanzierungsbereich</b>		
a) Erwerb / Veräußerung eigener Anteile	– 234	+ 191
b) Aufnahme (+) / Tilgung (–) von Krediten	– 615	+ 8.000
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>– 849</b>	<b>+ 8.191</b>
<b>4. Finanzmittelbestand</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Zwischensumme 1. - 3.) Zugänge/Abgänge an Zahlungsmitteln aufgrund Konsolidierungskreisänderungen Finanzmittelbestand 01.10.	+ 1.143	– 1.006
	+ 75	+ 582
	– 2.042	– 1.618
<b>Finanzmittelbestand 30.09.</b>	<b>– 824</b>	<b>– 2.042</b>

Der Finanzmittelbestand umfasst die Position Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich laufender Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes sowie seine Veränderung ergibt sich dabei wie folgt:

Angaben in T€	<b>2008/2009</b>	<b>2007/2008</b>	<b>Veränderung Finanzmittel- bestand</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.255	1.607	– 352
Wertpapiere des Umlaufvermögens	15	15	0
kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	– 2.094	– 3.664	1.570
	<b>– 824</b>	<b>– 2.042</b>	<b>1.218</b>

Die zahlungsunwirksamen Zugänge an Vermögenswerten und Schulden aus den Erstkonsolidierungen der neuen Tochtergesellschaften fließen nicht in die oben stehende Kapitalflussrechnung ein.

**Konzern-  
Eigenkapital-  
spiegel**  
für das Geschäfts-  
jahr 2008/2009

**DATAGROUP IT Services Holding AG, Pliezhausen**

Angaben in T€	Gezeich- netes <b>Kapital</b> (Stamm- aktien)	Kapital- rücklage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB	Erwirt- schaftetes Konzern- eigen- kapital	Eigen- kapital gemäß Konzern- bilanz	Eigene An- teile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	Konzen- eigen- kapital
<b>Stand am 01.10.2007</b>	<b>5.820</b>	<b>3.279</b>	<b>– 686</b>	<b>8.413</b>	<b>– 383</b>	<b>8.030</b>
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile	0	0	0	0	82	82
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>82</b>	<b>82</b>
Konzernjahresüberschuss	0	0	1.290	1.290	0	1.290
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.290</b>	<b>1.290</b>	<b>0</b>	<b>1.290</b>
<b>Stand am 30.09.2008</b>	<b>5.820</b>	<b>3.279</b>	<b>604</b>	<b>9.703</b>	<b>– 301</b>	<b>9.402</b>
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile	0	0	0	0	– 251	– 251
	0	0	0	0	– 251	– 251
Konzernjahresüberschuss	0	0	2.004	2.004	0	2.004
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.004</b>	<b>2.004</b>	<b>0</b>	<b>2.004</b>
<b>Stand am 30.09.2009</b>	<b>5.820</b>	<b>3.279</b>	<b>2.608 *)</b>	<b>11.707</b>	<b>– 552</b>	<b>11.155</b>

\*) darin enthaltene Werte des Mutterunternehmens:

- a) an die Gesellschafter ausschüttbare Beträge EUR 2.056.002,74
- b) gesetzliche Ausschüttungssperren EUR 551.915,61
- c) satzungsgemäße Ausschüttungssperren EUR 0,00

Pliezhausen, 04.12.2009

Hans-Hermann Schaber

Andreas Holm

Roland Bihler

Dirk Peters

## **Bestätigungs- vermerk des Abschluss- prüfers**

Wir haben den von der DATA-GROUP IT Services Holding AG, Pliezhausen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung sowie Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.10.2008 bis 30.09.2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungs-handlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsysteams sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 04.12.2009

BW PARTNER  
 Bauer Wulf Schätz Hasenclever  
 Stiefelhagen Partnerschaft  
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
 Steuerberatungsgesellschaft

Jochen Rathke, Wirtschaftsprüfer  
 Miriam Cordes, Wirtschaftsprüferin

## **Impressum**

### ***Herausgeber***

DATAGROUP  
IT Services Holding AG  
Wilhelm-Schickard-Straße 7  
D-72124 Pliezhausen  
[www.datagroup.de](http://www.datagroup.de)

### ***Investor Relations***

Sabine Muth  
Fon 07127-970-058  
Fax 07127-970-033  
[sabine.muth@datagroup.de](mailto:sabine.muth@datagroup.de)

### ***Konzeption und Gestaltung***

b\_werk markenarchitektur gmbh  
Metzingen  
[www.b-werk.de](http://www.b-werk.de)

### ***Fotografie***

Klaus Mellenthin  
Thomas Fedra  
Kirsten Niyhof  
DATAGROUP Archiv

### ***Druck***

Leibfarth & Schwarz  
Dettingen/Erms

Erschienen im Januar 2010



DATAGROUP  
IT Services Holding AG  
Wilhelm-Schickard-Straße 7  
D-72124 Pliezhausen  
Fon 07127-970-000  
Fax 07127-970-033  
kontakt@datagroup.de  
**[www.datagroup.de](http://www.datagroup.de)**

